steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. Mai 1984

Die Tunnelröhre des Straßenabstieges von der Tomitzstraße in den Wehrgraben kurz vor der Fertigstellung. Der weitere Straßenverlauf vom Tunnelportal nahe dem Wasserfall des Teufelbaches in Richtung Schwimmschulstraße ist bereits deutlich erkennbar.

Jahrgang 27

5

S-Konto mit eurocheque und Scheckkarte

Wer hat der hat

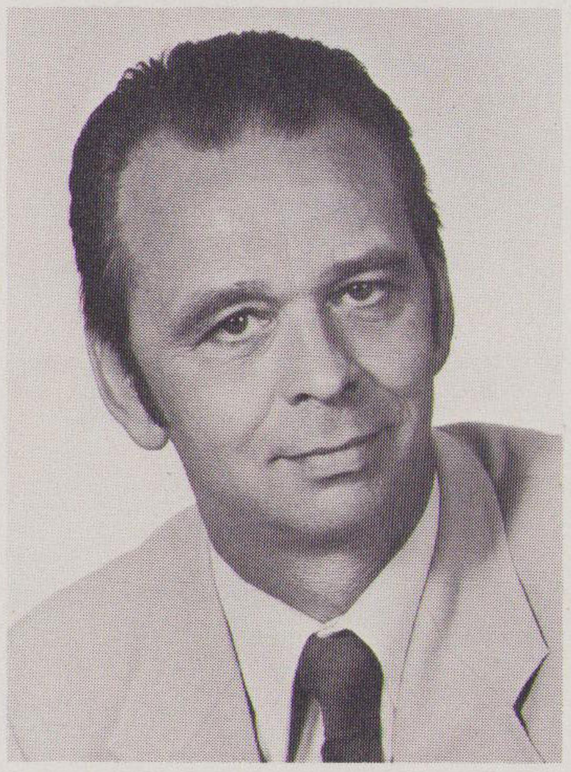
Wer sein erstes eigenes Geld verdient,
verdient auch ein eigenes Konto.
Mit eurocheque und Scheckkarte.
Einfach in der Sparkasse abholen.
Denn wer hat, der hat!

BOX
SPARKASSE STEYR

Sparkasse
Wir wissen wie der läuft

SPV

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

der Gemeinderat der Stadt Steyr hat im Herbst 1977 ein Entwicklungskonzept für die Stadt und deren Umlandregion beschlossen, das in seinen wesentlichen Zielsetzungen als erfüllt anzusehen ist. Dies veranlaßt die Stadtverwaltung, für die kommenden Jahre abermals ein derartiges Konzept als Programm für die kommunalpolitischen Zielsetzungen auszuarbeiten. Die Vorbereitungen dazu sind soweit gediehen, daß ich voraussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung in der Lage sein werde, das Entwicklungskonzept 1984 zur Beschlußfassung vorzulegen. Nach seiner Annahme werde ich mir gestatten, die Bevölkerung mit den Schwerpunkten näher vertraut zu machen. Jedenfalls ist eine weitere gedeihliche Entwicklung unserer Stadt nur bei gleichbleibender Unterstützung von Bund und Land möglich, weil die Stadt allein in manchen Belangen überfordert wäre. Deshalb führen wir immer wieder Gespräche mit führenden Bundes- und Landespolitikern, um eine finanzielle Unterstützung herbeizuführen. In Fortsetzung einer bewährten Übung – heuer weilten bereits der Bundesminister für Bauten und Technik, Sekanina, und Landeshauptmann-Stellvertreter Possart in Steyr – erfolgten in letzter Zeit Besuche von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner und Landesrat Habringer. Mit großer Befriedigung konnte der Magistrat zur Kenntnis nehmen, daß im Rahmen des Finanzausgleiches im Jahr 1984 wieder Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von 13 Millionen Schilling nach Steyr fließen werden. Hievon sollen drei Millionen für die Erneuerung von fünf Brücken im Wehrgraben, eine Million für die Aufschließung von Industriegründen (BMW-Motoren-GesmbH), acht Millionen für das Straßenbauvorhaben Abstieg Tomitzstraße und eine Million für Sanierungsmaßnahmen im Freibadebereich verwendet werden.

In der Wehrgrabenfrage kann ich berichten, daß die erforderlichen Kanalplanungen in der Zwischenzeit weit fortgeschritten sind. Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Dr. Heinz Fischer, hat kürzlich einen Beamten seines Ressorts zur Vorbereitung seines Besuches nach Steyr entsendet. Hier wurde eine Lösungsvariante aufgezeigt, die möglicherweise auch zu einer rechtlichen Klärung des Wehrgrabenproblems – es liegen einander widersprechende Bescheide der Wasserrechtsbehörde und des Denkmalamtes vor – führen können. Die Stadt wird jedenfalls alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Wünschen der Bevölkerung soweit wie möglich gerecht zu werden.

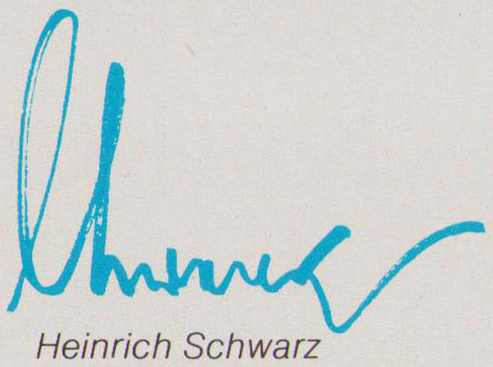
Was die in Schwebe befindlichen Großbauvorhaben anlangt, so sind gute Fortschritte zu verzeichnen. Das Hochbauvorhaben Mehrzwecksaal Wehrgraben hat die Rohbaugleiche erreicht, das Straßenbauvorhaben Abstieg Tomitzstraße befindet sich in einem dem Bauzeitplan entsprechenden Zustand. Demnach wird es sicher möglich sein, den innerstädtischen Verkehrsring ca. im Mai kommenden Jahres endgültig zu schließen.

In allernächster Zeit werden sich die zuständigen Gremien im Rahmen der Stadtverwaltung auch mit der Beschlußfassung betreffend Ausbau der Sportanlage Rennbahn und Überdachung der Kunsteisfläche zu befassen haben. Umfangreiche vorbereitende Maßnahmen in diesem Zusammenhang konnten mit befriedigendem Ergebnis abgeschlossen werden. Auch hier wurde durch Verhandlungen mit Bund und Land eine finanzielle Beteiligung sichergestellt.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat einen Beitrag von ca. 5,000.000 Schilling in Aussicht gestellt, der zum Teil aus dem Ressort der Schulverwaltung und zum Teil aus dem Titel Sportförderung finanziert wird.

Ich hoffe, liebe Steyrerinnen und Steyrer, Ihnen hiemit wieder einen interessanten Monatsüberblick gegeben zu haben und verbleibe wie immer

Ihr



Heinrich Schwarz

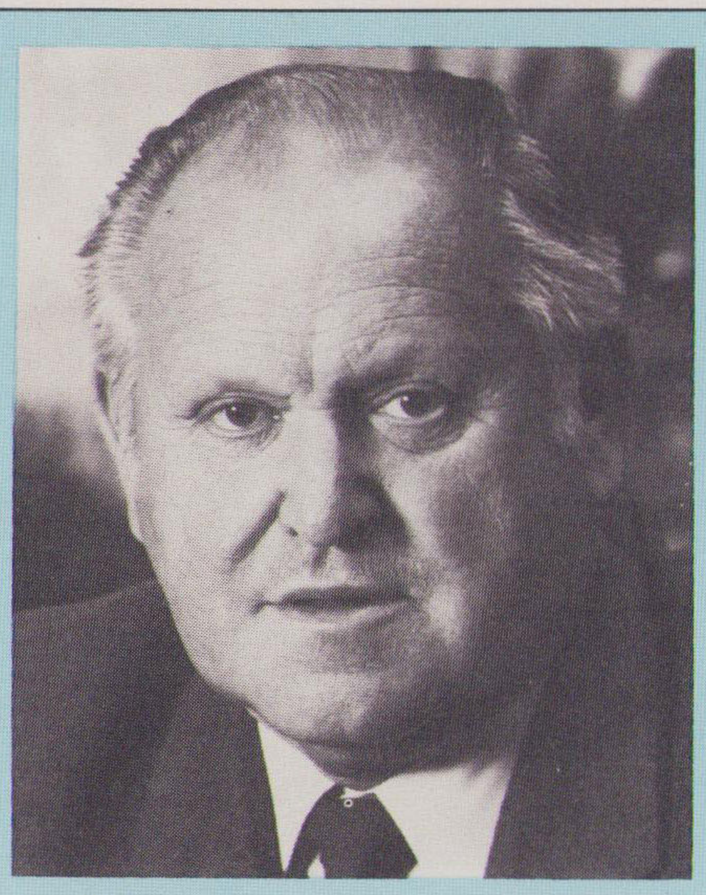
Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner mit Bürgermeister Schwarz und dem Magistratspräsidium bei der Besichtigung der Baustelle am Ende der bereits fertiggestellten Tunnelröhre.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grünner besuchte die Stadt Steyr

Am Donnerstag, dem 26. April 1984, stattete Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grünner der Stadt Steyr einen offiziellen Besuch ab. Bürgermeister Heinrich Schwarz konnte dabei gemeinsam mit dem Magistratspräsidium dem Gemeindereferenten der oberösterreichischen Landesregierung eine Reihe von Problemen der Stadt Steyr vortragen, wobei besonders die vom Land der Stadt Steyr gewährten Bedarfszuweisungen im Mittelpunkt standen. Die Stadt erhält im heurigen Jahr Bedarfszuweisungen von 13 Millionen Schilling, ein Betrag, der seit drei Jahren unverändert ist. Diese Stagnation wirkt sich für die Stadt insofern negativ aus, da durch die sehr angespannte Arbeitsmarktlage das Aufkommen an Lohnsummensteuer und Gewerbesteuer rückläufig ist. Dadurch liegt die Finanzkraft der Stadt bereits unter dem österreichischen Durchschnitt. Dadurch bedingt konnte die Stadt im Rechnungsjahr 1983 erstmals ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen, so daß ein ungedeckter Abgang von rund drei Millionen Schilling verblieb. Bürgermeister Schwarz ersuchte den Gemeindereferenten, diese Situation bei der weiteren Zuteilung von Bedarfszuweisungen zu berücksichtigen, weiters bat er um Zuteilung von weiteren Mitteln für die Nahverkehrsförderung. Die Stadt hat zur Unterstützung der Steyr-Werke an Stelle eines neuen Mercedes-Gelenkbusses zwei Einzelomnibusse bei der Steyr-Daimler Puch AG angekauft, wodurch ein Mehraufwand von zirka 1,6 Millionen Schilling entstand. Ausführlich stellte Bürgermeister Schwarz auch die finanziellen Mehrbelastungen dar, welche der Stadt durch die Sanierung des Wehrgrabens und der Mülldeponie in Hausleiten erwachsen werden. Nachdem feststeht, daß das Wehrgrabengerinne offen bleibt, sind Sanierungen der Ufer und Brücken erforderlich, welche die Finanzkraft der Stadt bei weitem übersteigen. Die Mülldeponie in Hausleiten muß mit enormem Finanzaufwand saniert werden, da der Müll derzeit mit großen Belastungen nach St. Valentin gebracht werden muß. Es wird nicht möglich sein, alle diese gewaltigen budgetären Belastungen ohne spürbare Unterstützungen des Landes Oberösterreich allein zu tragen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner verwies seinerseits auf die angespannte finanzielle Situation des Landes, zeigte sich aber gegenüber den Finanzproblemen der Städte, welche immer mehr Dienstleistungen für die Bewohner übernehmen müssen, sehr aufgeschlossen. Er sicherte zu, die ihm vorgetragenen Probleme zu prüfen und die Stadt Steyr im Rahmen seiner Möglichkeiten nach besten Kräften zu unterstützen. Den Abschluß des Besuches bildete ein Besuch der Baustelle des Straßenabstieges von der Tomitzstraße in den Wehrgraben. Dr. Grünner zeigte sich vom Baufortschritt sehr beeindruckt.

Im Steyrer Stadtsenat ist Stadtrat Johann ZÖCHLING, SPÖ, für die Bereiche Wohnbau, Wohnungswesen, Liegenschaftsverwaltung und Feuerwehrwesen zuständig. Im folgenden Beitrag erläutert Stadtrat Zöchling die Situation seines Ressorts.



Stadtrat Johann Zöchling

Probleme des Wohnungsbaues

Täglich kommen Menschen mit ihren Sorgen zu mir und so nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser des Amtsblattes, auch von den Problemen des mir übertragenen Ressorts zu berichten.

Neben der durch die wirtschaftliche Situation bedingten Sorge um einen gesicherten Arbeitsplatz ist für viele Menschen die Wohnungsfrage das vorrangige Anliegen. Rund 1800 vorgemerkte Wohnungssuchende sprechen eine deutliche Sprache. Die Stadt Steyr, die selbst nur über etwa 800 ältere Wohnungen verfügt, hat sich daher bemüht, durch die Gründung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (GWG) im Jahre 1954, das bereits aus der Kriegszeit stammende akute Wohnungsproblem in der Stadt zu mildern. Mit dem Bau von kleinen, sogenannten Volkswohnungen mit bescheidener Ausstattung hat der Wohnungsbau begonnen und nach und nach bis zum Bau von Komfortwohnungen mit 100 Quadratmetern geführt. Das Ansteigen der Betriebskosten, in ganz besonderem Maße der Heizkosten, hat bei allen Wohnbaugesellschaften dazu geführt, durch Verringerung von weniger genutzten Wohnflächen die Mietenentwicklung entsprechend zu beeinflussen und zu steuern. Die GWG der Stadt Steyr hat sich überdies bemüht, durch den Bau von Seniorenwohnungen in den verschiedenen Stadtteilen zur Entlastung des Wohnungsmarktes beizutragen. Derzeit sind am Bergerweg 82 solcher Wohnungen im Bau, von denen 54 im Jahre 1985 bezugsfertig sein werden. Dadurch werden zumeist wieder größere Wohnungen für jüngere Familien mit Kindern frei.

Jede Woche kommen ca. 50 bis 60 Wohnungssuchende zu meinen Sprechtagen. Es ist dazu sicher die Bemerkung erlaubt, daß diese Menschen nicht ohne Wohnung auf der Straße stehen, sondern aus verschiedenen Gründen auf Wohnungssuche sind. Es sind darunter viele junge Menschen, die einen eigenen Hausstand gründen wollen, aber auch ebenso viele, die ihre derzeitige Wohnungssituation verbessern möchten. Viele Wohnungsprobleme – und dies soll auch nicht verschwiegen werden – entstehen in letzter Zeit durch die sich stark vermehrenden Scheidungen junger Ehepaare. Es ist mir klar, daß jeder Wohnungssuchende seinen persönlichen Fall als den vordringlichsten betrachtet, ich bitte Sie aber, die eingangs erwähnte Zahl von 1800 Vormerkungen in Betracht zu ziehen. Der gemeinderätliche Wohnungsausschuß bemüht sich jedoch stets, bei Wohnungsvergaben die Dringlichkeit zu berücksichtigen. Zu meinen Sprechtagen kommen überwiegend Frauen, die manchmal sehr lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Um diese zu verkürzen und um berufstätigen Wohnungswerbern entgegenzukommen, werde ich in nächster Zeit auch Sprechtage in größeren Steyrer Betrieben durchführen. Ich ersuche Sie, den diesbezüglichen Ankündigungen Ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

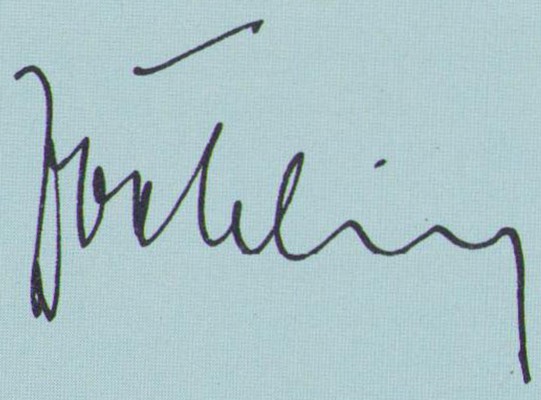
Ein weiterer Bereich meines Ressorts ist die städtische Liegenschaftsverwaltung, welche den gesamten städtischen Hausbestand zu betreuen hat. Hier wiederum hat die Sanierung der älteren Wohnhäuser, im besonderen auf der Ennsleite, Vorrang. Zuletzt wurden mit einem Aufwand von 1,5 Millionen Schilling die Häuser Brucknerstraße 1, 3 und 5 instand gesetzt. Die Pflege der öffentlichen Grünanlagen, die Beistellung des Blumenschmuckes sowie die Pflege der Grünanlagen bei den Wohnbauten der GWG zählt ebenfalls zu den Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung. Durch die stetige Ausweitung dieser Aufgaben ist der Personalstand der Stadtgärtnerei mittlerweile auf insgesamt 37 Bedienstete angewachsen, die unermüdlich im Einsatz sind, um unserer Stadt ein sauberes und gepflegtes Aussehen zu geben. Leider gehen mir immer wieder Mitteilungen zu, daß öffentliche Anlagen mutwillig und sinnlos zerstört werden. Überdies wird auch immer wieder Klage geführt, daß bei den Wohnhausanlagen die Kinderspielplätze, besonders aber die Sandkisten als Hundeklosett benützt werden. Ich appelliere daher an die Hundebesitzer, ihre vierbeinigen Lieblinge auf geeignetere Plätze zu führen und zu bedenken, daß uns das Wohl und die Gesundheit der Kinder doch mehr am Herzen liegen sollten.

Ein weiterer Teilbereich meines Ressorts ist das Feuerwehrwesen. Es fällt mir hier leicht, mich kurz zu fassen, da unsere Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr erst vor wenigen Tagen ihre diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten hat und Sie ihren imposanten Leistungsbericht an anderer Stelle dieses Amtsblattes nachlesen können. Ich möchte aber auch an dieser Stelle dem Kommando und allen Wehrmännern für den Einsatz zum Wohle ihrer Mitbürger aufrichtig Dank sagen.

Zuletzt möchte ich Ihnen noch in meiner Funktion als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes eine für Sie sicher interessante Mitteilung machen. Im Zuge der Modernisierung der Meldeanlage wurde zwischen der Dienststelle des Roten Kreuzes und 40 praktischen Ärzten im Bezirk Steyr eine Funkverbindung eingerichtet, welche in dringenden Fällen in Anspruch genommen werden kann. Über die Notrufnummer 144 des Roten Kreuzes kann in dringenden und akuten Fällen rasch eine Verbindung hergestellt werden.

Ich hoffe, daß diese Darstellung, die natürlich alle Aufgaben nur skizzenhaft andeuten kann, Ihnen einen Einblick in das umfangreiche Aufgabengebiet gegeben hat und verbleibe

Ihr



Im Stadtsenat ist Vizebürgermeister Karl Fritsch, ÖVP, unter anderem für den Fremdenverkehr zuständig und ist seit kurzem auch Obmann des Fremdenverkehrsverbandes. Im folgenden Beitrag legt er kurz die Arbeit dieses Ressortbereiches dar.

Vizebürgermeister Karl Fritsch

Fremdenverkehr – eine Chance für unsere Stadt

Steyr, eine Stadt mit mehr als tausendjähriger Geschichte und Tradition, ein Juwel österreichischer Städtebaukunst, ist zweifellos prädestiniert, interessierten Gästen aus dem In- und Ausland Kultur, Wissen, Schönheit, Entspannung und Erholung in großer Vielfalt zu bieten. Gerade die geglückte Verbindung zwischen Großindustrie und historischem Stadtkern ohne gegenseitige Beeinträchtigungen versetzt immer wieder unsere Gäste in Erstaunen und Bewunderung und verdrängt in ihnen das immer noch vorhandene Image einer „Nur-Industrie-Stadt".

Es ist jedoch notwendig, die Chancen unserer Stadt, welche sich aus dem Fremdenverkehr ergeben, wirtschaftlich vermehrt zu nutzen, wobei naturgemäß dem Städtetourismus der Vorrang zu geben ist.

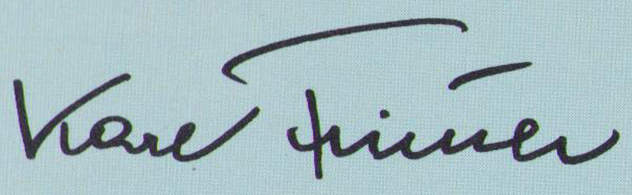
Zahlreichen Bemühungen um den Gast aus Österreich und dem Ausland, hier besonders aus dem süddeutschen Raum, zeigen bereits Erfolge. Es gilt jedoch, die Werbung um den Besucher zu steigern und alle Interessenten aus Handel, Gewerbe und Gastronomie vom gemeinsamen Vorgehen zu überzeugen. Ansätze hiezu ergeben sich bereits in einem kürzlich gegründeten Arbeitskreis, ebenso in der Koordination mit dem Komitee für Internationale Städtefreundschaften, wobei sicherlich anzustrebende Partnerstädte aus dem näheren Ausland eine größere Besucherfrequenz ermöglichen könnten.

Größtmöglicher Anstrengungen bedarf es, den 1983 erstmals mit Erfolg abgehaltenen Christkindlmarkt zu einer ständigen Einrichtung zu machen und vielleicht Steyr – in Verbindung mit dem Weihnachtspostamt – zur „Christkindlstadt" werden zu lassen. Selbstverständlich sind noch viele Anfangsschwierigkeiten zu überwinden, und besondere Sorgfalt ist bei der Auswahl der für diesen speziellen Markt angebotenen Waren walten zu lassen.

Ebenso ist dafür die Standortfrage zu überlegen, wobei bereits ernsthafte Absichten und konkrete Pläne bestehen, hiefür den in sich geschlossenen Brucknerplatz zur Gänze zu nützen. Seine Vorteile, wie einheitliches Erscheinungsbild, verkehrsarme Zone, keine Beeinträchtigung geschäftlicher Ladetätigkeiten usw. sind nicht von der Hand zu weisen. Ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm soll den Christkindlmarkt bereichern und Besucher anziehen. Zweifellos können aber sämtliche Bemühungen der verantwortlichen Stellen für den Fremdenverkehr letztlich nur durch die aktive Mithilfe aller Steyrer Bürger von Erfolg gekrönt sein. Finanzielle Aufwendungen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel getätigt, ideelle und positive Haltung jedes einzelnen aber ist kostenlos. Eine saubere, gepflegte Stadt, reingehalten von uns allen, ein freundliches Entgegenkommen unseren Gästen gegenüber wirkt oft mehr und nachhaltiger als alles andere. Versuchen wir Steyrer selbst so liebenswert zu sein, wie unsere Stadt es ist!

Darum bittet Sie herzlichst

Ihr



Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über Anliegen und Probleme zu informieren und vor allem der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit zum persönlichen Kontakt zu geben.

Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, dem 22. Mai 1984, ab 18 Uhr im Kasino Steyr, Sprechzimmer, 1. Stock (bitte Hinweistafel beachten!) statt. Die folgenden Sprechtage werden jeweils im Amtsblatt und in der Tagespresse bekanntgegeben.

Bürgernahe Verwaltung

Aufhebung der Parteienverkehrszeiten

Im Sinne der Verwirklichung einer bürgernahen Verwaltung werden mit Entscheidung des Bürgermeisters bei allen Dienststellen des Magistrates einschließlich der Stadtwerke die bisher bestehenden Parteienverkehrszeiten aufgehoben. Sämtliche Magistratsdienststellen stehen daher ab sofort der Bevölkerung der Stadt während der gesamten Dienstzeit zur Verfügung.

DIENSTZEITEN
DES MAGISTRATES:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 7.30 bis 12 Uhr, 13 bis 17.10 Uhr; Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 13 Uhr.

DIENSTZEITEN
DER STADTWERKE:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr; Mittwoch: 7 bis 12 Uhr.

Darüber hinaus sind die Bereitschaftsdienste des Gas- und Wasserwerkes sowie der städtischen Bestattung jederzeit telefonisch erreichbar.

Ausgenommen von dieser Regelung sind die Öffnungszeiten der Zentralbücherei und des Städtischen Heimathauses.

✽

ZUSÄTZLICHE PARKPLÄTZE BEIM LKH STEYR. Obwohl für die Besucher des Landeskrankenhauses Steyr westlich der Reindlgutstraße mehr als 300 Pkw-Abstellplätze geschaffen wurden, kam es an Wochenenden und Feiertagen nach wie vor zu Engpässen bei den Parkplätzen. Die Krankenhausverwaltung hat nun probeweise die Hälfte des Personalparkplatzes an Wochenenden auch für Besucher freigegeben.

Jugend pflanzt Bäume für Stadtpark Ennsleite

„Ich will die Jugend aktiv an der Gestaltung der Umwelt beteiligen, daher freut es mich, wenn die Kinder bei der Gründung des neuen Stadtparks Ennsleite mitwirken", sagte Bürgermeister Heinrich Schwarz bei der Pflanzung von 200 Parkbäumen und Sträuchern im Wohngebiet des Stadtteiles Ennsleite. Bürgermeister Schwarz und Stadtrat Rudolf Pimsl, Referent im Stadtsenat für Umweltschutz, setzten persönlich junge Parkbäume. Mehrere hundert Schüler der Ganztagsschule verfolgten mit Interesse, wie 20 ihrer Klassenkameraden Platanen, Kiefern, Ahorn, Tulpenbäume usw. setzten. Die neu gepflanzten Bäume und Sträucher haben einen Wert von insgesamt 400.000 Schilling.

Im 8000 m² großen Stadtpark Ennsleite werden auch Fußwege angelegt und Sitzbänke aufgestellt. Foto: Kranzmayr

Aktionen des Österreichischen Jugendrotkreuzes zum Jahr des Waldes

Das Österreichische Jugendrotkreuz Steyr Stadt hat sich im „Jahr des Waldes" das Ziel gesetzt, die Steyrer Schuljugend im besonderen über die Bedeutung des Waldes zu informieren, sie zu einer bewußten positiven Haltung zum Wald zu erziehen, und sie zur Mithilfe zur Erhaltung des Waldes zu motivieren.

Oberösterreich hat einen Waldanteil von ca. 480.000 ha, das sind 40 Prozent der gesamten Landesfläche, wovon ca. 17.500 ha vom Waldsterben betroffen und rund 60.000 ha bedroht sind. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung des Holzes als Rohstoff ist der Wald auch zweitgrößter Sauerstoffproduzent der Erde und erfüllt auch eine reinigende Funktion. Überdies dient der Wald auch als Wasserspeicher und Gewässerreiniger und besorgt im Gebirge auch den Lawinenschutz.

Das Jugendrotkreuz Steyr-Stadt plant folgende Aktionen: Neben anderen Organisationen will das Jugendrotkreuz Baumpflanzaktionen durchführen. Geplant sind wiederum Säuberungsaktionen; danach sollen die gesäuberten Waldstücke mit dem Einverständnis der Eigentümer in Obhut genommen werden (Patenschaft).

Durch die Anbringung von Nistkästen sollen die Überlebensbedingungen unserer heimischen Singvögel verbessert werden. Schließlich soll die oberösterreichische Naturschutzjugend bei der Anlegung von ökologischen Zellen, sogenannten Öko-Inseln, unterstützt werden.

Baumpflanzaktion TV Naturfreunde

Initiiert vom Landesobmann des Touristenvereines „Naturfreunde" führt diese Organisation im „Jahr des Waldes" im gesamten Bundesland Baumpflanzaktionen durch. Das Ziel ist, für jedes Naturfreundemitglied in Oberösterreich einen Baum zu pflanzen. Den Anfang machten die Steyrer „Naturfreunde", die 2000 Bäume im Stadtgebiet anpflanzen.

Das Bild zeigt den symbolischen Start dieser Aktion. Landesrat Ing. Reichl und Bürgermeister Schwarz, assistiert vom Stadtrat für Umweltschutz Rudolf Pimsl, und dem städtischen Gartenmeister Gemeinderat Friedrich Reisner, beim Setzen der ersten Bäume. Foto: Kranzmayr

Stolzer Rechenschaftsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Steyr

Am Freitag, dem 27. April 1984, hielt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr ihre diesjährige Hauptversammlung ab, zu welcher Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Gottfried Wallergraber zahlreiche Ehrengäste, an ihrer Spitze Bürgermeister Heinrich Schwarz, Frau Landtagspräsidentin Johanna Preinstorfer und Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, begrüßen konnte. Mit berechtigtem Stolz konnte er dem Stadtoberhaupt melden, daß einschließlich einer Abordnung der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Werke 196 Wehrmänner zur Jahreshauptversammlung erschienen sind.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlung stand der umfangreiche Tätigkeitsbericht des Bezirksfeuerwehrkommandanten, der in eindrucksvoller Weise die Einsatzbereitschaft und den Willen der Wehrmänner zur Nächstenhilfe unter Beweis stellt.

Die Freiwillige Feuerwehr umfaßt heute im Stadtgebiet fünf Löschzüge mit einer Mannschaftsstärke von 203 aktiven Wehrmännern und elf Mann Reserve. Davon sind speziell 31 Mann für den Katastrophenhilfsdienst und 30 Mann für die Wasserwehr, welcher in der Stadt im Dienste des Umweltschutzes besondere Bedeutung zukommt, speziell ausgebildet. Daraus ist bereits ersichtlich, daß sich das Tätigkeitsfeld der Feuerwehren in den letzten Jahrzehnten beträchtlich vergrößert hat. Selbstverständlich sieht auch heute die Feuerwehr in der Brandbekämpfung ihre Hauptaufgabe, da es durch einen raschen Einsatz möglich ist, nicht nur Menschen vor Schaden zu behüten, sondern auch große Sachschäden zu vermeiden. Bei 50 Brandeinsätzen waren 1984 insgesamt 1563 Mann über 2500 Stunden im Einsatz. Breiten Raum nehmen daneben die Einsätze des technischen Dienstes ein. Bei 167 Einsätzen wurden von 486 Mann insgesamt 853 Arbeitsstunden geleistet. 20mal war die Wasserwehr im Einsatz, wobei die Beseitigung von Öl aus der Enns im Vordergrund stand. Die hohe Einsatzbereitschaft ist im hohen Ausbildungsstand der Feuerwehr begründet. Dauerndes Üben und eine stetige Wartung der Geräte sind dazu die Voraussetzung. Die Statistik des Jahres 1983 zeigt auf, daß insgesamt 25.829 freiwillige Arbeitsstunden für die Feuerwehr geleistet wurden. Der zweite entscheidende Faktor für die Schlagkraft der Wehr ist die technische Ausrüstung. Derzeit verfügt die Feuerwehr Steyr über insgesamt 22 Fahrzeuge der verschiedensten Typen, wobei sich der Bogen vom Kommandofahrzeug bis zur Gelenkbühne spannt. Durch das Verständnis der Stadtverwaltung und des Landesfeuerwehrkommandos waren diese großen Investitionen möglich. Bezirksfeuerwehrkommandant Wallergraber dankte der Stadt Steyr für das stets bewiesene Verständnis und ersuchte auch für die Zukunft um tatkräftige Unterstützung.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fand auch die Angelobung von elf Jungfeuerwehrmännern statt, die gemeinsam von Bürgermeister Schwarz, Vizebürgermeister Wippersberger und Oberbrandrat Wallergraber vorgenommen wurde. Festzustellen ist dabei, daß die Feuerwehr nach wie vor einen erfreulich großen Zulauf zu verzeichnen hat.

Ein Höhepunkt jeder Jahreshauptversammlung ist die Ehrung verdienter Feuerwehrmänner, die in diesem Jahr von Frau Landtagspräsidentin Preinstorfer und Bürgermeister Schwarz vorgenommen wurde. Folgende Auszeichnungen wurden verliehen:

Verdienstmedaille für 15jährige Tätigkeit: Von der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG: Lm Josef Neudert, Lm Walter Mitterbauer, Lm Anton Ramskogler, Lm Friedrich Schmatz, Lm Johann Teufel, HFm Oskar Auer, HFm Josef Brameshuber, HFm Franz Brandstetter, HFm Fritz Schneeberger.

Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: BI Josef Dutzler, HBm Eduard Bergmayr, HBm Josef Fürtauer, HBm Max Zamazal, Lm Gerhard Krendl, Lm Johann Schaumberger, Lm Walter Tagini, HFm Franz Gaisberger, HFm Friedrich Hiesmayr, HFm Karl Hochrather jun., HFm Wolfgang John, HFm Josef Koppler, HFm Franz Schlader jun., HFm Erich Staudinger.

Oö. Feuerwehr-Verdienstmedaille für 25jährige Tätigkeit: Von der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG: Bm Karl Köstenberger.

Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: BR Rudolf Schrottenholzer, HBI Johann Ecker; HBI Helmut Enzendorfer; HBI Werner Kinauer; BI Bernhard Pfaffenbichler, HBm Anton Schedivy, OBm Josef Brunner, Bm Anton Langensteiner.

Oö. Feuerwehr-Verdienstmedaille für 40jährige Tätigkeit:
Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: HBI Karl Mayr, OBI Franz Schlader sen.

Oö. Feuerwehr-Verdienstkreuz III. Stufe:
Von der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG: BHm Josef Wallinger.
Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: HFm Günther Weis.

ÖBFV – III. Stufe:
Von der Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG: OBI Johann Pieringer.
Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: OBI Robert Palk, OBI Franz Schlader sen., BI Gerhard Hübner, BI Irimbert Patscheider, Lm Gustav Raffelsberger.

BEZIRKSFEUERWEHRMEDAILLE:
Baumeister Ing. Gerhard Höchtl, Johann Knogler, BR Friedrich Lichtenauer, OMR Dr. Kurt Viol, Ing. Ferdinand Wögerer.

EHRENDIENSTGRAD:
Ehrenhauptbrandinspektor Dr. Erich Grandy.

Überreichung des Stadtwappens: Waldemar Stellnberger.

Anschließend ergriff Bürgermeister Heinrich Schwarz das Wort. Er dankte der Feuerwehr im Namen der Ehrengäste für die Einladung zur Jahreshauptversammlung und verband damit die Glückwünsche für alle geehrten Wehrmänner. Er sprach der Feuerwehr den Dank der Stadt und ihrer Bewohner für die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit aus und betonte, daß die personellen Änderungen in der Stadtverwaltung selbstverständlich keine Änderung der Einstellung der Stadtverwaltung zur Feuerwehr mit sich bringen werden. 1984 werden von der Stadt für die Feuerwehr rund 4,5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Eine schon längere Zusage der Stadt über den Bau einer den Erfordernissen entsprechenden Zeugstätte für den Löschzug V Münichholz soll in Kürze in die Tat umgesetzt werden. Besonderen Dank sprach Bürgermeister Schwarz dann den Frauen der Feuerwehrmänner aus. Durch ihr großes Verständnis und durch die Hintanstellung persönlicher Wünsche machen sie es erst den Männern möglich, im Rahmen der Feuerwehr für ihre Mitmenschen tätig zu werden. Da bei der Jahreshauptversammlung verständlicherweise nur die Mitglieder anwesend sein können, bat er diese, seinen Dank an die Familien weiterzuleiten.

Frau Landtagspräsidentin Johanna Preinstorfer überbrachte die Grüße des Landes Oberösterreich und dankte der Feuerwehr für ihre Initiativen und Aktivitäten, die sich in den Berichten nur in trockenen Zahlen niederschlagen. Die öffentliche Hand kann durch die Bereitstellung der Mittel nur die Rahmenbedingungen schaffen, die Leistungen müssen von den Wehren selbst erbracht werden.

Der Abend klang mit einem geselligen Zusammensein der Wehrmänner aus.

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V, Verwaltung des Zentralaltersheimes

Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungsmitteln und Putzmitteln, Farben und Lacken, WC-Papier, Glühlampen, Leuchtstoffröhren etc. für das zweite Halbjahr 1984.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot	4.000 kg
Weißbrot	3.200 kg
Semmeln	9.200 kg
Fleisch	20.000 kg
Wurstwaren	5.000 kg
Mehl	4.900 kg
Zucker	4.000 kg
Teigwaren	1.800 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben, Lacke, WC-Papier, Glühlampen, Leuchtstoffröhren etc. ist den Offertunterlagen zu entnehmen.

Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes, Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 3, während der Amtsstunden ab 1. Juni 1984 behoben werden und sind bis 15. Juni 1984 dortselbst einzubringen.

Der Verwalter:
OAR Kolb

*

Städtische Kindergärten

Das Betriebsjahr 1983/84 der städtischen Kindergärten und Horte endet mit Freitag, 27. Juli 1984. Die Kindertagesheimstätte am „Plenklberg", Punzerstraße Nr. 1, bleibt jedoch während der Sommerferien für jene Kinder uneingeschränkt in Betrieb, die einer Betreuung unbedingt bedürfen.

Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder zum Besuch der städtischen Kindergärten, Tagesheimstätten und Horte im Betriebsjahr 1984/85 finden in allen städtischen Kindergärten und Horten von Montag, 21. Mai, bis einschließlich Freitag, 25. Mai, in der Zeit von 8 bis 11 und 14 bis 16 Uhr statt.

Weiters wird bekanntgegeben, daß ab 3. September 1984 im Stadtteil Resthof ein Schülerhort eröffnet werden wird. Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder zum Besuch des städtischen Hortes für das Betriebsjahr 1984/85 werden im Kindergarten Resthofstraße 39 entgegengenommen. Auch im städtischen Kindergarten Wehrgrabengasse 83 a wird ab 3. September eine Hortgruppe für Volksschüler zur Verfügung stehen. Die Anmeldungen hiefür werden zur Zeit der Einschreibung im städtischen Kindergarten Wehrgraben entgegengenommen. Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Fassungsvermögen des betreffenden Kindergartens oder Hortes nicht schon erschöpft ist. Zur Entgegennahme einer Anmeldung kommt jener Kindergarten oder Hort in Betracht, welcher der Wohnung des anzumeldenden Kindes am nächsten ist. Der Betrieb in allen städtischen Kindergärten, Tagesheimstätten und Horten des Jahres 1984/85 wird am Montag, 3. September 1984, wieder aufgenommen.

Kindergärten und Tagesheimstätten:
Innere Stadt, Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse 2; Ennsleite, Wokralstraße 5; Ennsleite, Karl-Marx-Straße 15; Ennsleite, Arbeiterstraße 42; Tabor-Taschlried, Blümelhuberstraße 21; Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83 a; Münichholz-Plenklberg, Punzerstraße 1; Münichholz, Leharstraße 1; Münichholz, Puschmannstraße 10; Gleink, Gleinker Hauptstraße 12; Resthof, Resthofstraße 39; Resthof, Dieselstraße 15.

Kinderhorte:
Ennsleite, Wokralstraße 5; Münichholz, Puschmannstraße 10; Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83 a; Resthof.

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Pol-4634/53
Freibaden im Steyr-Fluß beim Kugelfangwehr

Öffentliche Warnung

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyr-Fluß beim sogenannten „Kugelfangwehr" im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden besteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat Steyr genötigt, im Bereich dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Magistrat Steyr, Referat für Schule und Sport, Schul-2609/84

Anbotausschreibung

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen.

Die Anbotausschreibung umfaßt:
1. Schulhefte und Blöcke
2. Schreibmaterial
3. Zeichenmaterial
4. Diverses Papiermaterial
5. Diverse kleine Schulutensilien

Die Anbotunterlagen können ab 4. Juni 1984 beim Referat für Schule und Sport des Magistrates Steyr, Zimmer 225, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Anbote sind bis spätestens 20. Juni 1984, 9.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tage um 10 Uhr beim Referat für Schule und Sport statt.

Der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Anbote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Anbotsteller.

Der Referatsleiter:
AR Obrist

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Ge-3140/81
Marktordnung der Stadt Steyr; Novellierung

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 5. April 1984, mit der die Verordnung vom 19. Juni 1980, Ge-5770/77, i. d. g. F., die Marktordnung der Stadt Steyr geändert wird. Gemäß §§ 331 und 337 der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974, i. d. g. F., wird verordnet:

Artikel I

1. In § 2 Punkt 1 hat lit. d) zu lauten:

d) Tabor, Fläche zwischen Rooseveltstraße, südlichen Fahrbahnrand bei der Zufahrt zu dem Geschäftsobjekt und Trollmannkaserne.

2. § 2 Punkt 2, 2. Absatz, Ort: 1. Satz hat zu lauten:

Auf den unter 1. lit. a), b), c) und d) genannten Plätzen sowie dem Resthof-Sparkassenplatz, begrenzt im Norden im 5-Meter-Abstand vom Objekt Siemensstraße Nr. 11, im Süden von den Innenkanten der Blumentröge entlang des Gehsteiges der Siemensstraße, im Westen durch die westliche Außenkante des Brunnens bzw. im Abstand von 10,5 Metern von der Grundgrenze der Parz. Nr. 1782/7 sowie im Osten durch die gemeinsame Grundgrenze zwischen Sparkassenplatz und Parz. Nr. 1782/7.

Artikel II

Diese Verordnung tritt gemäß § 62 (2) des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

KUNDMACHUNG: „Die Josef Werndl'sche Schwimm- und Badeanstalt eröffnet die Badesaison mit 25. Mai. Einteilung der Badezeit, Höhe des Entrees und Abonnements werden dem Vorjahre gleichgehalten sein, nämlich es kann gebadet werden: Von 6 bis 8 Uhr morgens von Herren, von 8.30 bis 10 Uhr morgens von Damen, von 11 bis 13.30 Uhr mittags Herren, von 2 bis 4.30 Uhr nachmittags von Damen und von 5 bis 8 Uhr nachmittags von Herren. Die Gebühren betragen: 10 kr. von jedermann für einmaligen Besuch der Anstalt, gleichviel, ob ein Bad genommen wird oder nicht. Nur Dienstboten im Dienste ihrer Herrschaft anwesend, genießen freien Eintritt. – 20 kr. von jedermann für einmalige Benützung des Separat-Duschbades, worin die obige Eintrittsgebühr von 10 kr. eingerechnet ist. 30 kr. für jedermann für eine Lection Schwimmunterricht, wobei das Entree von 10 kr. mitgerechnet ist. – Geöffnet wird die Anstalt während der Saison immer sein, wenn die Temperatur des Hauptbassins mindestens 13 Grad Reaumur hat, in welchem Falle die Flagge der Anstalt gehißt wird. Nur in den Vormittagsstunden der Sonn- und Feiertage bleibt die Anstalt geschlossen."

REPETIERGEWEHR: Der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft in Steyr wird auf eine Verbesserung an Repetiergewehren mit Revolvertrommel ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren erteilt.

Vor 50 Jahren:

Die MARIENSÄULE auf dem Wieserfeldplatz, die auch unter dem Namen „Messerersäule" bekannt ist, wird einer Renovierung unterzogen.

Die freiwillige Beitragsleistung der Angestellten und Pensionisten des Magistrates Steyr für die WINTERHILFE 1933/34 hat die Gesamtsumme von S 1.213,12 ergeben. – Die vom politischen Bezirk Steyr-Land zugunsten der Winterhilfsaktion aufgebrachten Geld- und Naturalspenden weisen die Summe von S 38.143.70 aus. Die Aktion begann Anfang Dezember 1933 und dauerte bis April 1934.

VIEHZÄHLUNG IN STEYR: Anläßlich der Volkszählung vom 22. März 1934 wird auch eine Viehzählung durchgeführt. Es gibt in Steyr 111 Pferde, davon sind 6 Jungpferde, 19 Stuten, 8 Hengste und 78 Wallachen. Esel, Maultiere oder Maulesel gibt es keine in Steyr. Die Gesamtsumme der Rinder beträgt 194 (4 Stier- und 9 Kuhkälber unter einem Jahr, 8 Stiere, 17 Kalbinnen, 152 Kühe und 4 Ochsen). Die Zahl der Ziegen beträgt 173, die der Schweine 622. Ein Schaf wird gezählt.

Beim ARBEITSAMT STEYR beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen Ende April 1934 6.403. Es ergibt sich somit gegenüber dem Vormonat eine Abnahme von 487.

Der FRÜHJAHRSMARKT ist gegenüber dem Herbstmarkt des Vorjahres um 30 Verkaufsstände mehr beschickt. Insgesamt verzeichnet der diesjährige Frühjahrsmarkt 120 Verkaufsstände, davon sind 29 für Zuckerwaren, 15 Wurstverkäufer, 14 für Galanteriewaren, 10 für Konfekten, 6 für Erfrischungen, 5 für Strick- und Wirkwaren usw. Der Vergnügungspark weist 10 Schaubuden, 7 Schießstätten, 4 Planetarien, 4 Spielbuden, ferner mehrere Kettenkarussels, Schaukeln und je ein Kasperl- und Hundetheater und eine Tierschau auf.

FREMDENVERKEHR IN STEYR: Da die Pfingstfeiertage vom schönsten Wetter begünstigt sind, setzt der erwartete große Fremdenverkehr nach Steyr ein, so daß er gegenüber dem Vorjahre sogar eine Steigerung erfährt. An den beiden Pfingstfeiertagen passieren laut Polizeibericht 74 Lastkraftwagen mit Personenbeförderung, 405 Privatpersonenkraftwagen, 147 Krafträder mit Beiwagen und 503 einspurige Krafträder, zusammen 1173 Kraftfahrzeuge, Zwischenbrücken.

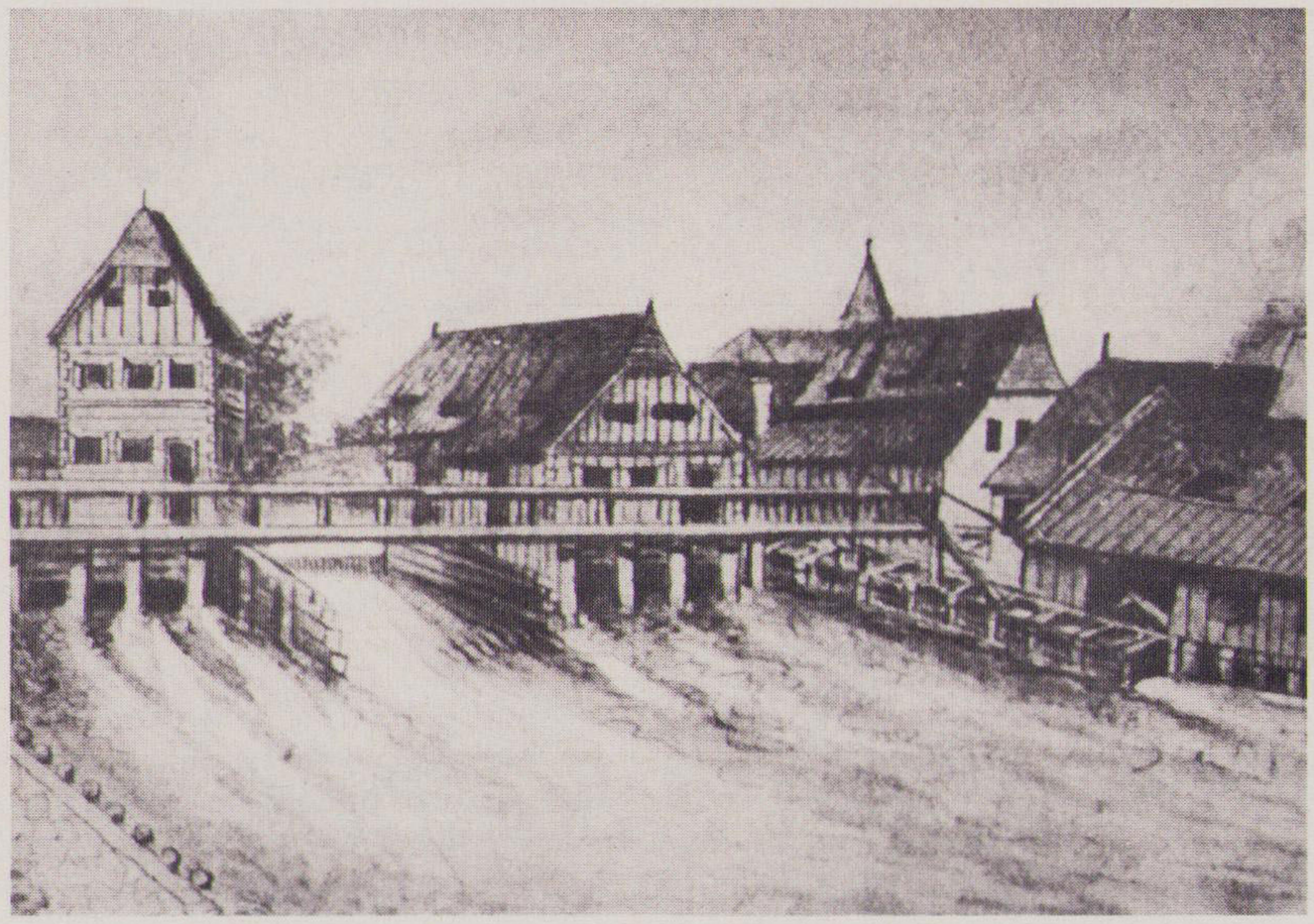
In der Stadt Steyr weilen während der beiden Feiertage 1500 Personen zu Besuch. Von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag werden 400 Übernachtungen gezählt.

Die AUSTRO-DAIMLER-WERKE in Wiener Neustadt werden stillgelegt und nach Steyr übersiedelt. Die Zusammenlegung der beiden Betriebe hat sich als unbedingt erforderlich herausgestellt, um die Voraussetzungen für einen finanziellen Erfolg zu schaffen. In Wiener Neustadt waren zuletzt 220 Arbeiter und 60 Angestellte beschäftigt. Die in den Betrieben der Steyr-Werke eingestellte Belegschaft kann auf rund 2500 erhöht werden.

Vor 25 Jahren:

Die STEYR-DAIMLER-PUCH-WERKE bringen ihren bisher stärksten Lastkraftwagen auf den Markt. Es handelt sich um einen 6-Tonnen-6-Zylinder-Diesel-Lkw, der 120 PS liefert (Lkw 586).

„SÄNGERLUST STEYR": Die beiden ältesten Gesangvereine Steyrs, der Steyrer Männergesangverein und der A-cappella-Chor „Sängerlust", schließen sich zusammen. Der Männergesangverein konnte nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr aktiviert werden und schließt sich daher der „Sängerlust" an, einem Verein, der sich nunmehr „Männergesangverein Sängerlust" nennt.



Die ehemalige vierte Zeugstätte am Wehrgrabenkanal.

Bürgermeister Heinrich Schwarz bei der Bootstaufe *Foto: Steinhammer*

Die Paddler beherrschen wiederum Enns und Steyr

Ein herrliches Bild! Vor der wunderschönen Ennskai-Kulisse war das traditionelle Anpaddeln am 29. April für das bunte Völkchen der zahlreichen Steyrer Wassersportler einmal mehr zu einem Festtag geworden. Sie beleben nun wiederum das Stadtbild, denn sie gehören einfach zur malerischen Enns- und Steyrkulisse. Denn mancher Passant hält im Trubel des pulsierenden Herzschlages der Eisenstadt inne, um sich daran zu erfreuen, wie elegant und ruhig die schlanken Boote durch die Wellen gleiten.

Trotz winterlicher Temperaturen folgten viele Steyrer Wassersportler dem Aufruf zur feierlichen Saisoneröffnung. Traditionsgemäß befuhren die Ruderer vom Ruderverein Steyr 1888, die Paddler vom ATSV Steyr und von „Forelle", die Taucher sowie die Wasserrettung die Enns und nahmen am Kai gegenüber dem ATSV-Bootshaus Aufstellung, wo Bürgermeister und Stadtsportreferent Heinrich Schwarz die Startzeichen für die erfolgversprechende Saison gab. Anschließend nahm er die Bootstaufe der Regatta-Rennboote von Vizeweltmeister Werner Haiberger, von Fritz Punkenhofer und vom jugendlichen Nachwuchsmann Gerald Reisinger vor.

Doch die Vorbereitung für die beiden Wildwassersektionen des ATSV und von „Forelle", die ja zur erfolgreichsten Sparte im Steyrer Leistungssport wurden, hat bereits im Herbst begonnen. Wenngleich beide Vereine naturgemäß im sportlichen Wettkampf hart konkurrieren, erfreuen sich beide Klubs einer freundschaftlichen, gedeihlichen, guten Zusammenarbeit.

Für den ATSV hat gleich der 1. Start sehr verheißungsvoll begonnen. Der mehrfache Vizestaatsmeister Werner Haiberger zeigte sich schon beim 1. Regatta-Staatsmeisterschaftslauf auf der Ilz in bester Verfassung, wurde bester Österreicher und verwies seinen schärfsten Konkurrenten Edi Wolffhardt auf den 3. Rang. Ein Kuriosum, daß die österreichische Meisterschaft auf deutschem Gebiet ausgetragen wurde. Haiberger kann sich nun in der Heeressport-Nahkampfschule für die kommende Saison bestens vorbereiten. Sein Ziel: sein 1. Staatsmeistertitel und Teilnahme am Europacup in der österreichischen Regattamannschaft.

Während sich sechs Aktive dem Rennsport gewidmet haben, erfreuen sich die übrigen am Wanderpaddeln. Die 60 Klubboote sind voll ausgelastet.

Das oberste Ziel ist für den umsichtigen Sektionsleiter Helmut Glaser die Renovierung des Bootshauses. Eine neue Fassade soll schon im heurigen Jahr zur Stadtverschönerung beitragen.

Das Aushängeschild von „Forelle" Steyr ist der 20jährige Holger Kerbl, sportlich belastet durch seine elterlichen Sportvorbilder. Kerbl, der sich heuer bereits zur intensiven Vorbereitung fünf unbezahlte Urlaubswochen als Modelltischler genommen hat, siegte auf der Ilz in der Regatta in der Leistungsklasse II. Der Slalomspezialist peilt in seiner Disziplin ebenfalls die Europacupnominierung an. Er legt seinen Vereinskollegen fünfmal in der Woche ein hartes Trainingsprogramm vor und zieht die übrigen in seinem Sog mit. 15 betreiben in der Sektion den Rennsport, außerdem werden 15 Nachwuchsleute aufgebaut. Die Stärke liegt zur Zeit bei den „Forellen" im Mannschaftsbewerb. So strebt Lehrwart Bruno Kerbl bei den Herren sowohl in der Regatta als auch im Slalom Staatsmeister-Mannschaftstitel an. Auch bei den Damen liegt dies durch die Leistungsdichte förmlich auf der Hand. Brigitte Huber hat sich weit vorgeschoben und ist titelverdächtig.

Nur mit großer Sparsamkeit ist es möglich, die großen Regien, die bei den Starts anfallen, zu decken. „Wir können unsere Leute nicht in die Pension schicken, wir schlafen nur im Zelt oder im Heu!" ist die Devise des Lehrwartes, was jedoch die Kameradschaft vertieft. Außerdem richtet „Forelle" Steyr heuer die österreichische Jugendmeisterschaft und die Landesmeisterschaft auf der Steyr aus und leistet somit wertvolle Aufbauarbeit. F. L.

Wertsicherungen

Ergebnis März 1984

Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Februar	146,8
März	147,3
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Februar	257,6
März	258,5
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Februar	328,2
März	329,4
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Februar	329,3
März	330,4
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Februar	2485,8
März	2494,2
im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Februar	2884,3
März	2894,2
1938 = 100	
Februar	2449,8
März	2458,1

Horst Feichtinger

BMW-Vertragshändler

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4

4400 Steyr

Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72

Messergriff in Form eines springenden Hundes.

Elfenbeingriff mit Schäfermotiv auf 20 cm langer Klinge.

Brieföffner mit geschnitztem Elfenbeingriff.

Volkskunst im Steyrer Heimathaus

steyr

Die hier vorgestellten Exponate stammen aus der Lambergschen Besteck- und Messersammlung des Steyrer Heimathauses. Im „Alpenboten" vom Juli 1913 findet sich erstmals die Erwähnung der Sammlung im Steyrer Museum. Gespendet wurden die Objekte von Graf Heinrich Lamberg, Feldmarschalleutnant (1841 bis 1929), der 1901 die Herrschaft Steyr übernahm.

Links oben Schneidezange, vermutlich zum Zerkleinern des Zuckerhutes. Das um 1700 entstandene Werkzeug schmücken barocke Verschlingungen, Rankenwerk, Kruzifixe, Monde und Inschriften.

Rechts oben Taschenfeitel aus Horn mit Beineinlagen und Messingzwinge.

Männliche Büste (Allongeperücke) aus Elfenbein auf 22,5 cm langer Klinge.

Bild unten: Detail eines 46,5 cm langen Klappmessers mit der Inschrift: „Auf die Jagd bin ich gegangen, nichts geschossen und gefangen."
Fotos: Hartlauer

Steyrer Straßennamen

Pritzgasse: Sie verläuft vom Rennbahnweg zur Pestalozzistraße. Der bekannte Historiker Franz Xaver Pritz wurde 1791 in Steyr geboren. Seine bedeutendsten Werke sind: „Geschichte des Landes ob der Enns" (in zwei Bänden) und „Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung". Ferner verfaßte er noch eine große Zahl weiterer historischer Arbeiten, zu denen unter anderem auch die Darstellungen der Geschichte der Klöster Garsten und Gleink gehören. Als Anerkennung für seine Verdienste als Geschichtsschreiber der Stadt Steyr wurde ihm 1837 die Ehrenbürgerwürde verliehen. Franz Xaver Pritz starb im Jahre 1872 in Ansfelden.

Handel Mazzetti-Promenade: An der Stelle, wo sich heute die Promenade zwischen Schloß Lamberg und Redtenbachergasse befindet, war ehemals der Stadtgraben. Enrica von Handel-Mazzetti, Österreichs größte Dichterin, nach der die Promenade im Jahre 1931 benannt wurde, wohnte von 1905 bis 1911 in Steyr. Hier schrieb sie die wirkungsvolle Steyrer Ballade „Deutsches Recht". Im Roman „Die arme Margret" und in der Roman-Trilogie „Stephana Schwertner" führt sie uns Steyr in der Zeit der Gegenreformation lebendig vor Augen. Anläßlich des 75. Geburtstages der Dichterin verlieh ihr die Stadt Steyr 1946 das Ehrenbürgerrecht.

Johann Puch-Straße: Sie ist benannt nach dem Gründer der Puch-Werke Johann Puch (1862 – 1914) und verbindet die Resselstraße mit der Resthofstraße im Stadtteil Tabor.

Pufferweg: Dieser Weg verbindet den Christkindlweg mit der Rosenegger Straße.

Karl Punzer-Straße: Als Hauptstraße von Münichholz führ sie von der Haager Straße zur Erwin Puschmann-Straße. Der Widerstandskämpfer Karl Punzer, geboren 1912 in Steyr, war von Beruf Tischler und in den Steyr-Werken als Laufrichter beschäftigt. In den Februarkämpfen des Jahres 1934 half er mit, die Stellungen des Schutzbundes auf der Ennsleite zu verteidigen. Nach dem Anschluß Österreichs an das Dritte Reich organisierte er die illegale Opposition der Kommunistischen Partei in Steyr. Im September 1942 verhaftet, wurde er im Februar des folgenden Jahres nach München in das Gefängnis Stadlheim überstellt und verbrachte dort, nachdem er 1944 zum Tode verurteilt wurde, mit sechs Leidensgenossen 200 Tage in der Todeszelle. Nach einigen vergeblichen Fluchtversuchen wurde er im Dezember des gleichen Jahres hingerichtet.

Erwin Puschmann-Straße: Sie erstreckt sich von der Karl Punzer-Straße nach Westen zum Bischofswald. Der am 8. 2. 1905 geborene Erwin Puschmann war von Beruf Bauschlosser und seit 1923 Mitglied des KJV. Wie viele seiner Parteigänger wurde er im Verlaufe der Unruhen des Jahres 1934 verhaftet. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im Jahre 1938 kehrte Puschmann, der 1937 emigriert war, in seine Heimat zurück und beteiligte sich in der Folgezeit an der Organisation der Widerstandsbewegung. Anfang des Jahres 1941 wurde er verhaftet und am 7. Jänner 1942 im Landesgericht Wien hingerichtet.

Im Pyrach: Es handelt sich bei dieser Straße um die Zufahrtsstraße zu der von der „Neuen Heimat" im Stadtteil Pyrach neu errichteten Wohnsiedlung. „Pyrach" ist ein alter Flurname und bedeutet „Birkenhain".

Pyrachstraße: Im gleichnamigen Stadtteil gelegen, zweigt sie von der Leopold-Werndl-Straße ab und führt nach Süden zur Stadtgrenze in Richtung Garsten.

Johann-Radmoser-Weg: Dieser Weg befindet sich auf der Ennsleite zwischen Hubergut- und Wokralstraße. Johann Radmoser war Gemeinderat der Stadt Steyr von 1946 bis 1948 und von 1960 bis 1967. Er war einer der Mitbegründer der Kinderfreunde Steyr und zeit seines Lebens um die außerschulische Jugenderziehung bemüht.

Raimundstraße: Sie verläuft von der Josef-Krakowizer-Straße zum Reichenschwall. Ferdinand Raimund (1790 – 1836) hieß eigentlich Raimann. In seinen Theaterstücken „Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär", „Der Alpenkönig und der Menschenfeind" und „Der Verschwender" erreichte das Wiener Volksstück seinen Höhepunkt.

Ramingsteg: Als Sackgasse verläuft sie von der Grenzgasse nach Nordosten. Der Ort gehörte früher zu St. Ulrich und leitet seine Bezeichnung vom Ramingbach her, dessen Name schon in sehr alter Zeit, und zwar in einer Urkunde Bischof Altmanns vom Jahre 1082 unter dem Namen „Rubinicha" vorkommt. Später hieß er auch „Renninkh" und „Röming".

Ramingstraße: Sie führt von der Waldrandsiedlung zum Ramingbach.

Redtenbachergasse: Vom Brucknerplatz zum Steyrtalbahnhof verlaufend, ist sie nach dem Maschineningenieur Professor Jakob Ferdinand Redtenbacher (geb. 1809 in Steyr, gest. 1863 in Karlsruhe) benannt. Er gilt als der Begründer des mathematisch untermauerten Maschinenbaues. Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus, Stadtplatz 39, erinnert an den großen Sohn Steyrs.

Reichenschwall: Im Gebiet Reichenschwall-Neulust gelegen, verbindet dieser Straßenzug die Leopold Werndl-Straße mit der Stelzhamerstraße. Bei diesem Namen handelt es sich um eine alte Bezeichnung. Ehe der Teufelsbach im Jahre 1572 in die Steyr abgeleitet wurde, floß er durch den Hundsgraben und ergoß sich nach starken Niederschlägen mit reichem Schwall in unmittelbarer Nähe des Neutores in die Enns.

Reindlgutstraße: Sie erstreckt sich von der Sierninger Straße zur Staffelmayrstraße. Benannt ist sie nach dem Bauernhaus „Reindl im Thal".

Reithoffergasse: Nach den ehemaligen Reithofferwerken bezeichnet, verläuft sie von der Leopold-Werndl-Straße zum Oberen Schiffweg.

Rennbahnweg: Von der Schlüsselhofgasse abzweigend, verläuft sie entlang des Rennbahnsportplatzes bis zur Schlüsselhofgasse beim Städtischen Wirtschaftshof.

Josef Ressel-Straße: Dieser Straßenzug verbindet die Ennser Straße mit der Resthofstraße. Josef Ressel (1793 – 1857) erfand 1826 eine brauchbare Schiffsschraube, die er im Jahre 1829 in Triest im 33-t-Dampfer „Civette" anwandte.

Resthofstraße: Sie verläuft von der Michael Blümelhuber-Straße zum Resthof. Der Hofname scheint seine Bezeichnung nach der Deutung des bekannten Namensforschers Prof. Dr. Kranzmayr von „rösten" oder „braten" herzuleiten. Der Resthof war also einmal ein „Rösthof", in dem Fleisch gebraten oder geröstet wurde.

Retzenwinklerstraße: Nach dem gleichnamigen Bauernhaus benannt, zweigt sie von der Steiner Straße in die Infangsiedlung ab.

August Riener-Gasse: Sie erstreckt sich von der Robert Stigler-Straße zum Ringweg. Von dem Lehrer und Dichter August Riener (1867 – 1895) wurden die beiden Theaterstücke „Himmelspförtnerin" und „Schelm von Bergen" im Stadttheater Steyr aufgeführt.

Rieplfeldstraße: Sie führt von der Taschlmayrstraße zum Stausee und ist nach dem gleichnamigen Bauernhaus bezeichnet.

Ringweg: In der Fischhubsiedlung gelegen, führt er in ringförmigem Bogen von der Robert Stigler-Straße zur August Riener-Gasse.

Josef Rohrauer-Straße: Benannt nach dem Gründer der „Naturfreunde", erstreckt sich dieser Straßenzug von der Dr. Alfred Klar-Straße zur Hans Wagner-Straße.

Steyrer Straßennamen

Rörholtweg: Er befindet sich im Gebiet der sogenannten UNREF-Siedlung. Rörholt war Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge in Österreich und hat seinerzeit am 25. Juni 1958 des ersten Spatenstich für die UNREF-Siedlung vorgenommen.

Rolledergasse: Sie verbindet den Rennbahnweg mit der Pestalozzistraße. Anton Rolleder, 1855 in Odrau geboren, kam 1886 als Professor an die Staatsrealschule in Steyr, an der er bis zu seinem Tode im Jahre 1912 wirkte. Er verfaßte eine „Heimatkunde von Steyr", die er 1894 unter der Mitwirkung der Lehrerschaft herausgab und veröffentlichte 1903 die „Geschichte der Stadt und des Gerichtsbezirkes Odrau", wofür ihn seine Vaterstadt im Jahre 1904 mit der Ehrenbürgerwürde auszeichnete.

Franklin D. Roosevelt-Straße: Nach dem gleichnamigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika bezeichnet, führt sie vom Schnallentor zur neuen Taborschule.

Roseggerstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Schillerstraße zur Otto Glöckel-Straße. Peter Rosegger (geb. 1843 in Alpl, gest. 1918 in Krieglach), Sohn eines Gebirgsbauern, wollte nach dem Vorbild Anzengrubers und Auerbachs als Volksschriftsteller unterhalten und belehren. Seine bekanntesten Werke sind „Zither und Hackbrett", „Die Schriften des Waldschulmeisters" und „Als ich noch der Waldbauernbub war".

Röselfeldstraße: Nach dem Kunstmaler Röselfeld, der im Jahre 1727 das Bild des Hochaltars der Kirche von St. Ulrich malte, benannt, verbindet sie die Schlüsselhofgasse mit der Sportplatzstraße.

Rosenegger Straße: In Unterhimmel gelegen, verläuft sie von der Unterhimmler Straße nach Westen zur Stadtgrenze in Richtung Rosenegg.

Rosenstraße: Sie befindet sich in der Waldrandsiedlung und führt von der Neustiftgasse nach Süden zur Stadtgrenze.

Safrangarten: In dieser Gegend wurde erstmals Safran, der früher aus Venedig eingeführt wurde, angebaut.

Sarninggasse: In der Neulustsiedlung gelegen, erstreckt sie sich von der Leopold Werndl-Straße zur Stelzhamerstraße. Die Katastralgemeinde Sarning leitet ihre Bezeichnung vom „Sarmingbach" her, der schon in den ältesten Zeiten unter dem Namen „Sabinicha" bekannt war. Er kommt schon neben der Ortschaft „Sarmingdorf" unter dieser Benennung in Bischof Pilgrims Urkunde (983 – 991) und in Garstner Urkunden im 12. Jahrhundert vor.

Saturngasse: Sie befindet sich unterhalb der Christkindlsiedlung, verläuft von der Aschacher Straße zur Marsstraße und ist nach dem gleichnamigen Planeten bezeichnet.

Schaftgasse: Sie verläuft von der Schwimmschulstraße nach Osten bis zu dem über den Steyrfluß führenden Waffenfabriksteg. Benannt ist sie nach dem ehemaligen „Schaftstadel", der Steyrer Waffenfabrik.

Wilhelm Schaumberger-Straße: Sie ist eine von der Haager Straße abzweigende Sackgasse, die nach dem Steyrer Mundartdichter und Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, Wilhelm Schaumberger, benannt ist.

Schießstättegasse: Von der Schwimmschulstraße nach Westen abzweigend, führt sie zur Schießstätte der Steyr-Werke.

Schiffmeistergasse: Im Jahre 1880 nach dem Schiffmeister-Lagerhaus benannt, erstreckt sie sich von der Eisenstraße zum Bergerweg.

Schillerstraße: Dieser Straßenzug verbindet die Wokralstraße mit der Kammermayrstraße. Der neben Johann Wolfgang von Goethe größte deutsche Dichterfürst Friedrich von Schiller (geb. 1759 in Marbach, gest. 1805 in Weimar) verfocht in seinen Werken von Anfang an pathetisch die Freiheitsidee und behandelte sie dramatisch in den verschiedensten Varianten. Einige seiner bekanntesten Dramen sind „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Don Carlos", „Wilhelm Tell" und „Die Wallenstein-Trilogie".

Schleifergasse: Sie führt von der Wehrgrabengasse über den Schleifersteg zur Fabrikstraße und ist nach den einst dort gelegenen Schleifstätten benannt.

Schlöglwiese: Es handelt sich bei dieser Bezeichnung um einen alten Flurnamen. Die Schlöglwiese verbindet die Eisenstraße mit der Hubergutstraße.

Schlossergasse: Sie verbindet die Sierninger Straße mit der Schuhbodengasse. Benannt ist sie nach dem alten Schlosserhaus, Sierninger Straße 26, und hieß früher „Brunnengassl".

Schlühslmayrstraße: In der Schlühslmayrsiedlung gelegen ist diese Straße nach dem ehemals dort befindlichen „alten Schlühslmayrgut" benannt.

Schlüsselhofgasse: Sie erstreckt sich vom Michaelerplatz zum ehemaligen Schlüsselhof. Der Name des Hofes läßt sich vom mittelhochdeutschen „schlüzzelaere", was so viel wie Schlüsselträger oder Beschließer heißt, ableiten. Unter „Schliessler" verstand man einen Kämmerer der Herrschaft oder Stadtgemeinde Steyr, der in längst vergangenen Jahren auf dem Hof saß.

Schnallentorweg: Er verläuft vom Schnallentor zur Wolfernstraße. Das Schnallentor (Schnalle = Maut), im Renaissancestil erbaut, diente fast ausschließlich Mautzwecken. Das mit reichem Sgraffitoschmuck versehene Tor weist zwar die Jahreszahl 1613 auf, es ist aber anzunehmen, daß es doch schon wesentlich früher erbaut worden ist.

Schönauerstraße: Sie führt von der Damberggasse bis zum Haupteingang der Steyr-Werke. Otto Schönauer (geb. 1844, gest. 1913) übernahm nach dem Rücktritt des Direktors Anton Spitalsky im Jahre 1896 den Posten des technischen Direktors der Waffenfabrik und bekleidete diese Stelle bis zu seinem Tode. In Fachkreisen erwarb er sich einen besonderen Ruf durch das von ihm 1900 konstruierte Armeegewehr „Mannlicher-Schönauer". In der Zeit von 1896 bis 1911 war er auch als Mitglied der Fortschrittspartei im Gemeinderat der Stadt Steyr vertreten und wurde auf Grund seiner Verdienste vom Gemeinderat am 8. Mai 1908 zum Ehrenbürger ernannt.

Schosserstraße: Auf der Ennsleite gelegen, verbindet sie die Wokralstraße mit der Karl Marx-Straße. Der Volksdichter Anton Schosser (1801 – 1849) zeigt in seinen Gedichten feines Empfinden für die Landschaft und das Volk seiner Heimat. Zu seinen bedeutendsten Liedern zählen „Die Klaus'n beim Bach", „Der Losstoana in da Fremd" und „s Hoamweh". An seinem Sterbehaus, Leopold Werndl-Straße 9, ist eine Gedenktafel angebracht.

Schroffgasse: Diese Gasse verläuft von der Haratzmüllerstraße in einem Bogen zum Münichholzweg. Ignaz Schroff (1774 – 1851) war an der von Franz Xaver Pritz herausgegebenen „Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebungen" maßgeblich beteiligt. Seine tagebuchartigen Aufzeichnungen beginnen nach dem Wiener Kongreß 1815 und schließen 1847 und halten neben Wetterbeobachtungen lokale und weltgeschichtliche Ereignisse fest. Seine Aufzeichnungen umfassen sechs umfangreiche Bände und stellen auch heute noch eine wahre Fundgrube für den Heimatforscher dar.

Schuhbodengasse: Sie verbindet die Gleinker Gasse mit der Mittere Gasse. Der Name stellt eine alte Straßenbezeichnung dar. Der Name „Schuechboden" ist bereits 1598 im Steuerbuch nachweisbar. In der Folgezeit hieß sie bis ins 19. Jahrhundert „Im Pruchboden" und ab 1825 „Schuchboden".

Das Standesamt berichtet

Im Monat April 1984 wurden im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburten von 149 Kindern (April 1983: 144) beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 117 Kinder. Ehelich geboren sind 129, unehelich 20 Kinder.

17 Paare haben im Monat April 1984 die Ehe geschlossen (April 1983: 14). In 16 Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil geschieden. Eine Braut besaß die philippinische Staatsangehörigkeit. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

63 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (April 1983: 70). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 38 (19 Männer, 19 Frauen), von auswärts stammten 25 (7 Männer und 18 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 mehr als 60 Jahre alt.

DIE EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Hubert Raberger und Anita Gattermayr; Johannes Plombom und Ulrike Doris Krammer; Udo Johann Schett und Ulrike Haslehner; Mag. Dr. rer. soc. oec. Erich Bodingbauer und Mag. pharm. Ursula Steinwendtner; Jörg Veigel und Beatrice Reisinger; Karl Mayr, Behamberg, und Roswitha Weigl; Christian Mayr und Edith Auracher; Christian Mayr und Gerda Kamenicky; Dipl.-Ing. Rupert Huber und Brigitta Hofmann; Tomas Sidney Tröscher und Susanne Gutzelnig, Sierning; Roland Karl Doppelmayr und Sonja Bach; Adolf Grasserbauer, Hargelsberg, und Gertrude Fusz; Manfred Balogh und Luzviminda Villanueva; Franz Steiner und Helga Obexer; Siegfried Hadeyer und Gerlinde Maria Allmer, St. Georgen an der Gusen.

VON STEYRER ELTERN WURDEN GEBOREN:

Cornelia Gollner; Bianca Natascha Aitzetmüller; Tania Maria Böglberger; Marco Elias Hebesberger; Christian Kurzböck; Patrick Lipfert; Simone Haslinglehner; Christian Ambros; Ines Kwiatkowski; Maria Luise Schnurpfeil; Nicole Mollner; Bernhard Mühl; Roland Kaliba; Christoph Schreiner; Barbara Enzendorfer; Patrizia Marisa Weidinger; Bettina Oplesch; Andrea Zauner; Ewald Franz Hödl; Thomas Enzenebner; Veronika Lukášová.

GESTORBEN SIND FOLGENDE STEYRER BÜRGER:

Mathias Radl, 84; Anna Hinterreithner, 69; Anna Dworźak, 96; Dkfm. Johann Kastner, 81; Hermine Proske, 71; Aloisia Kalischnig, 78; Rosina Höbarth, 82; Herbert Richter, 64; Josef Pühringer, 47; Franz Karlhuber, 83; Katharina Derflinger, 84; Rudolf Kierer, 74; Theresia Peterwagner, 81; Maria Josefa Engleder, 63; Josef Reichmayr, 85; Josef Redel, 82; Maria Obereigner, 84; Maria Zamuth, 72; Katharina Gschwandtner, 92; Georg Blazina, 76; Johann Pießenberger, 88; Agnes Hansel, 74; Johann Ahrer, 79; Anna Hummer, 86; Johannes Scheucher, 85; Heinrich Hornbachner, 71; Maria Heimböck, 88; Hugo Freidhager, 63; Adolf Ametz, 72; Edith Hafrank, 58; Edmund Burda, 75; Maximilian Gammer, 82; Franziska Stadler, 74; Josefa Lepschy, 77; Katharina Molzer, 80; Margareta Pichler, 77; Alois Kratschmann, 54.

Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr, Stadtbauamt,
Bau3-1966/84

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für die Regenerierung Eysnfeld – Wehrgraben (2. Bauabschnitt).

Die Unterlagen können ab 24. Mai 1984 im Stadtbauamt, Zimmer 301, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Regenerierung Eysnfeld – Wehrgraben (2. Bauabschnitt)" bis 7. Juni 1984, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand
Dipl.-Ing. Ehler

Der absolute Höhepunkt beim Steyrer 5-Uhr-Tee des Jugendreferates der Stadt Steyr am Sonntag, 29. April 1984, im Stadtsaal Steyr war der Breakdance-Wettbewerb für 457 Jugendliche. Im Bild der Sieger des Bewerbes, „Martin Baronig" (im weißen Anzug), und die Breakdance-Gruppe „Funky-Rappers" aus Steyr. *Foto: Kranzmayr*

NEMETSCHEK REISEN **Unsere Frühlingsüberraschung**

Bäderbusreisen Jugoslawien mit Supersonderpreisen!
Ab Steyr – Enns – Linz

Insel Krk/Hotel Drazica:
In der Bucht von Drazica gelegen – inmitten von Pinien. Alle Zimmer sind geräumig – mit Spannteppich, Bad oder Dusche, WC, teilweise mit Balkon und Meerblick ausgestattet.
2. bis 10. 6. und 9. – 17. 6.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2390.–**

Insel Krk/Hotel Koralj:
30. 6. – 8. 7.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2970.–**

Njivice/Dependance Beli Kamik:
2. – 10. 6. und 9. – 17. 6.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2490.–**

Insel Rab/Hotel San Marino – Lopar:
2. – 10. 6.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2490.–**
30. 6. – 8. 7.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2970.–**

Insel Rab/Hotel Istra:
2. – 10. 6. und 9. – 17. 6.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2790.–**

Istrien/Porec/Hotel Rubin:
25. 5. – 2. 6. und 1. 6. – 9. 6.: Fahrt und 7 Tage Vollpension S **2250.–**

Bäderbusreisen Italien mit Supersonderpreisen!

Lignano/Hotel Vienna:
25. 5. – 2. 6.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **2890.–**

Lignano/Hotel Consuelo:
25. 5. – 2. 6.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **2980.–**

Lignano/Hotel Residenz:
25. 5. – 2. 6.: Fahrt und 1 Woche Halbpension S **2650.–**

Caorle/Pension Moro:
23. 6. – 1. 7.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **2990.–**

Caorle/Hotel Petit und Hotel Lux:
23. 6. – 1. 7.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **3420.–**

Jesolo/Hotel Jet:
23. 6. – 1. 7.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **3490.–**

Jesolo/Hotel Hollywood:
23. 6. – 1. 7.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **3590.–**

Bibione/Hotel Parigi:
23. 6. – 1. 7.: Fahrt und 1 Woche Vollpension S **3790.–**

Bogdan – Sänger und Komödiant

Das Publikum zu begeistern verstand der Warschauer Sänger Bogdan bei seinem Gastspiel am 2. April 1984 im Alten Theater. Er sang Country-Songs im eigenen Stil. Besonderes Können zeigte der Künstler beim Spiel auf seiner zwölfsaitigen Gitarre. Beim Singen konnte man seine elfjährige Zugehörigkeit zu den Warschauer Sängerknaben bemerken. Dies unterscheidet ihn vorteilhaft von vielen anderen jungen Künstlern. Er hat die Gewohnheit, seine Lieder mit dynamischen Tricks zu verbrämen, er lispelt ins Mikrofon, flutscht, singt Duett mit sich und dem Verstärker, säuselt, seufzt und legt dann kräftig an Lautstärke zu.

Der Eulenspiegel aus Krakau brachte mit seinem komödiantischen Vortrag die Lacher auf seine Seite, so daß im Saal ungetrübte Heiterkeit herrschte. Der Beifall wurde mit einer Serie von Zugaben belohnt.

Eine gelungene Veranstaltung des Jugendreferates, gemeinsam mit der S-Box der Sparkasse Steyr und dem Hotel Ibis.

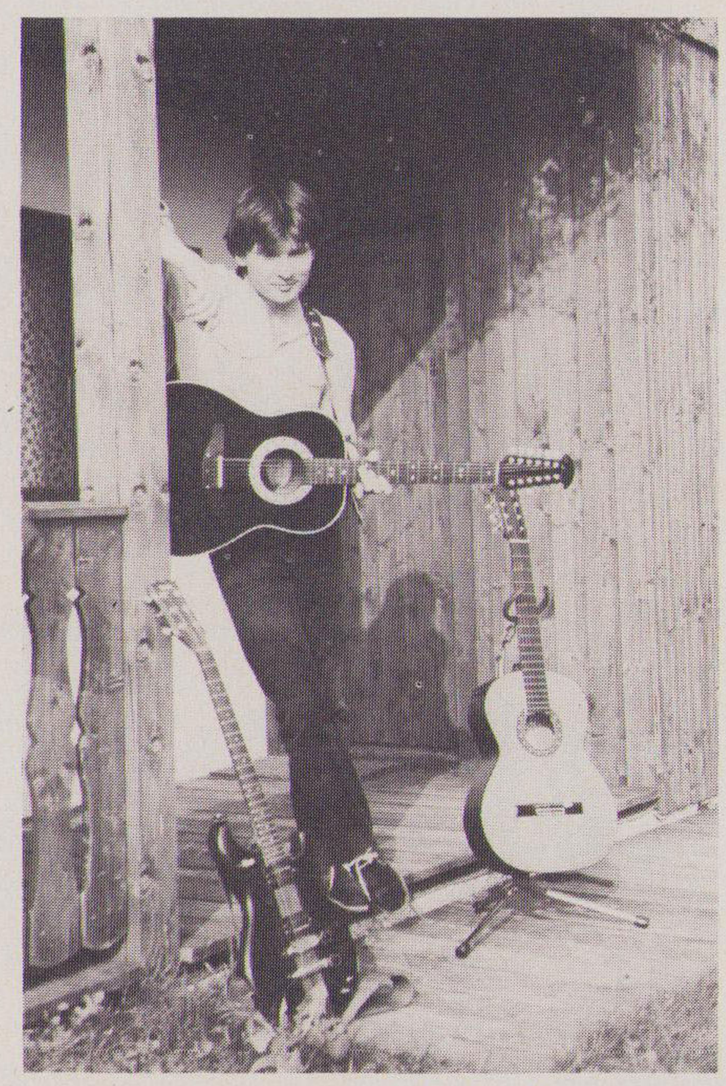


Foto: Kranzmayr

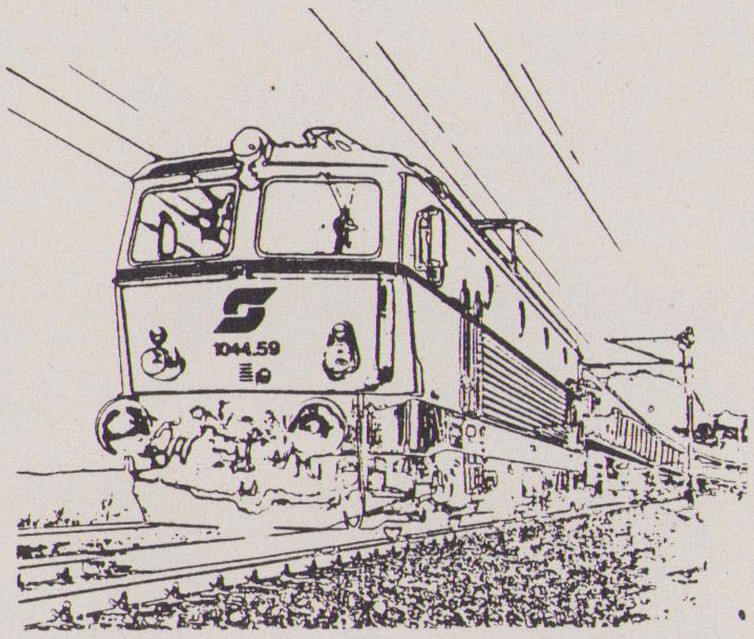
Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 1,4 Millionen Schilling für die Neuverlegung der Gas- und Wasserleitungen im Zuge der Sanierung der Wokralstraße auf der Ennsleite. 189.000 Schilling kosten Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Schutzwegleuchten. Für den Ankauf eines Bestattungswagens (Ersatzanschaffung) bewilligte der Stadtsenat 94.000 Schilling. Am Wasserberg wird im Bereich zwischen den Kreuzungen Direktionsberg und Sierninger Straße die Trinkwasserleitung mit einem Kostenaufwand von 68.000 Schilling erneuert. Für Personalbetreuungsaufgaben (Betriebsausflüge und kulturelle Veranstaltungen) bekommt die Personalvertretung des Magistrates 345.000 Schilling. Da zum Schutz des Brunnenfeldes Dietach die Bewirtschaftung von Grundstücken im engeren Schutzgebiet eingeschränkt ist, gab der Stadtsenat als Entschädigung an die Grundbesitzer für die Wirtschaftsjahre 1982 und 1983 246.000 Schilling frei. Der Stadtsenat nominierte Stadtrat Karl Feuerhuber und Gemeinderat Erich Sablik als Nachfolger von Bürgermeister Heinrich Schwarz und Stadtrat a. D. Rudolf Fürst für die Steyrer Fremdenverkehrskommission. Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 442.000 Schilling für die Sanierung des gemeindeeigenen Objektes Haratzmüllerstraße 37, in dem 30 Mietparteien untergebracht sind.

Die steirische Stadt Eisenerz grüßt die Eisenstadt Steyr

Unter diesem Motto wird das Wochenende 26./27. Mai stehen. Die steiermärkische Landesausstellung „Erz und Eisen in der grünen Mark“ findet heuer in Eisenerz statt. Steyr und Eisenerz stehen seit Jahrhunderten in einer durch Eisengewinnung und Eisenhandel bedingten Verbindung, die aus diesem aktuellen Anlaß wieder belebt werden soll.

Am Sonntag, dem 27. Mai 1984, wird in Eisenerz ein „STEYR-TAG“ stattfinden, an dessen Gestaltung der MGV Sängerlust Steyr, die Jagdhornbläsergruppe Garsten, die Stadtkapelle Steyr, der ASB „Stahlklang“ Steyr, der Trachtenverein Steyr und die Goldhaubengruppe Steyr mitwirken werden. Der Tag beginnt mit einem Frühschoppen am Vormittag und setzt sich im Besuch der Landesausstellung sowie mit Platzkonzerten und Volkstanzvorführungen am Nachmittag fort. Um möglichst vielen Steyrern die Gelegenheit zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu geben, wird ein Sonderzug eingesetzt, der um 8.10 Uhr vom Hauptbahnhof Steyr nach Eisenerz und um 17.30 Uhr wieder zurückfahren wird. Der Fahrpreis beträgt 150 Schilling pro Person, für Pensionisten und Schüler 100 Schilling.

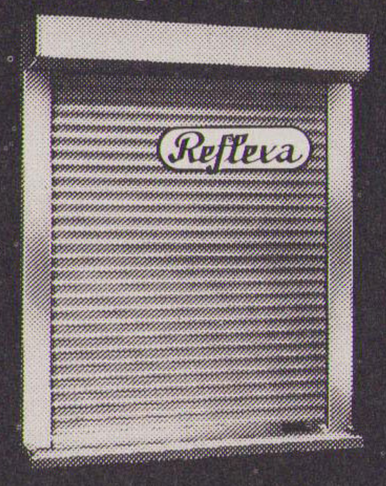


Das Kulturamt der Stadt Steyr erlaubt sich, alle Steyrer zu dieser Sonderfahrt nach Eisenerz herzlich einzuladen. Fahrkarten sind ab sofort (bis einschließlich 19. Mai 1984) täglich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Auskunft des Rathauses sowie im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Steyr erhältlich.

Zur Einstimmung auf diesen „Steyr-Tag“ wird am Samstag, 19. Mai 1984, um 10.30 Uhr die Stadtmusikkapelle Eisenerz auf dem Steyrer Stadtplatz ein Platzkonzert geben.

ALU-FENSTERBÄNKE ✻ LEICHTMETALL-JALOUSIEN ✻ MARKISEN ✻ ROLLADEN-KÄSTEN ✻ VERTIKAL-JALOUSIEN

Fertigrolladen zum nachträglichen Einbau



Ideal für nachträglichen problemlosen Einbau in Alt- und Neubauten. Energiesparer im Winter, Sonnenschutz im Sommer. Mit Einbruchsicherung. Ihr Fachbetrieb am Platz:

Beratung, Verkauf, Montage:
Fa. Werner Pichler
Tischlerei und Sonnenschutz
4400 Steyr, Klingschmidgasse 6
Tel. 0 72 52/22 4 41
Fertigrolladen · Markisen · Jalousien

SCHMIDINGER
Gleinker Gasse 19+20
Mittere Gasse 6
4400 STEYR
Telefon (0 72 52) 62 4 20

Meisterbetrieb für Gesundheitsmatratzen

TAPEZIERER
IHR RAUM-
AUSSTATTER

Wo Was Wann in Steyr

Bis 1.6.

Freitag, BAWAG Steyr, Stadtplatz 9:

Ausstellung ALLEN JONES – „Bühne und Tanz", Lithographien.

Bis 27.5.

Sonntag, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

Ausstellung „20 JAHRE FREIZEIT-KUNSTGRUPPE STEYR".

17.5.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „JENUFA" – Oper von Leos Janacek. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf – Restkarten sind ab 11. 5. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

19.5.

Samstag, 15 Uhr, Schloßkapelle, Schloß Lamberg:

STEYRER HEIMATNACHMITTAG – „G'lesn und g'spielt". – Mitwirkende: Junger Kreis des Stelzhamerbundes; Akkordeon-Ensemble Lepeska; Familie Ziermayr, Steinbach/Steyr. Gestaltung und Gesamtleitung: Konsulent Josef Hochmayr.

21.5.

Montag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:

Farblichtbildervortrag Dir. Dr. Helmuth Burger: „DIE NATURSCHÖNHEITEN AMERIKANISCHER NATIONALPARKS" – 1. Teil.

24.5.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „ORPHEUS IN DER UNTERWELT" – Operette von Jacques Offenbach. – Abonnement II und freier Verkauf – Restkarten sind ab 18. 5. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

26.5.

Samstag:

Heimatkundliche Fahrt. Steiermärkische Landesausstellung „ERZ UND EISEN IN DER GRÜNEN MARK", Eisenerz (Erzberg- und Stadtführung, Ausstellung). – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 23. Mai 1984.

27.5.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der „Steileihu-Band" (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr).

28.5.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kabarett mit PETER PIKL. – „Die Zukunft liegt unter der Erde" – ein Kabarettprogramm zum Thema Leben und Überleben (gem. Veranstaltung Kulturamt/Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.).

29.5.

Dienstag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:

Farblichtbildervortrag Dir. Dr. Helmuth Burger: „Die Naturschönheiten amerikanischer Nationalparks" – 2. Teil.

2./3.6.

Samstag/Sonntag:

Heimatkundliche Fahrt KÄRNTEN (Spittal/Drau – Schloß Porcia – Millstatt – Teurnia). – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 29. Mai 1984.

2. und 3.6.

Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen des Leobner Märchen-Ensembles: „DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN" – Märchen nach den Gebrüdern Grimm.

5.6.

Dienstag, 14 Uhr, Stadtsaal:

KINDERVERANSTALTUNG mit dem Fernsehliebling ENRICO (Heinz Zuber) – „EINE REISE UM DIE WELT". – Die Kinder werden eingeladen, dabei mitzuspielen.

7.6.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „EIN KÄFIG VOLLER NARREN" – Komödie von Jean Poiret. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 1. 6. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Laurent hat sich mit Muriel, einer Tochter aus sehr vornehmem, konservativem Haus, verlobt. Sein Vater Georges führt in Nizza einen berühmt-berüchtigten Nachtklub. Privat hat er für Frauen nichts übrig, er liebt nur Männer! In aller Eile werden Vorbereitungen getroffen, um diese für Muriels Eltern schokkierende Tatsache zu verbergen . . .

Jean Poiret, erfolgsgewohnter Autor, schrieb eine hinreißend schwungvolle Komödie aus dem Transvestitenmilieu. Als Film mit Philippe Noiret in der Hauptrolle ein Kassenschlager, lief „Ein Käfig voller Narren" auch als Bühnenstück in Frankreich und Deutschland vor ausverkauften Häusern.

8. bis 24.6.

Freitag bis Sonntag, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

Gedächtnisausstellung RUDOLF ZEILEISEN (1897 bis 1970), Aquarelle.

Szene aus „MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER". *Foto: Peter Wurst*

8.6. **Freitag, 19.30 Uhr, Stadtsaal**

KONZERT der internationalen Liedersängergruppe DAWN BREAKERS (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Möbelhaus Steinmaßl/S-Box der Sparkasse Steyr) – freier Eintritt, freiwillige Spenden für den Verein „Lebenshilfe".

14.6. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER" von Bertolt Brecht. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 8. 6. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Durch die Wirren des Krieges zieht Anna Fierling, überall bekannt als „Mutter Courage", mit ihrem Marketenderwagen und ihren Kindern. Geldgierig, wendig, Händlerin aus Leib und Seele, glaubt sie mit dem Krieg Geschäfte machen zu können. Selbst als sie ihre Kinder eines nach dem anderen durch Kriegsgreuel verliert, nimmt sie den Krieg als etwas Unvermeidliches hin und lernt nichts aus dem Unglück. Brecht schrieb seine „Courage" unter dem Eindruck des zweiten Weltkrieges; das Stück ist eines der bedeutendsten Antikriegsdramen unserer Zeit geworden.

12.6. **Dienstag**

Heimatkundliche Fahrt WALDMUSEUM WINDHAAG/Freistadt – FREILICHTMUSEUM PELMBERG/Hellmonsödt. – Leitung: Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 8. Juni 1984.

15.6. **Freitag, 19 Uhr, Stadtsaal:**

Präsentation und Prämiierung des Klangkörperwettbewerbes der Fa. Musica (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Fa. Musica Steyr).

16.6. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Aufführung des Musischen Zentrums Linz: „FRÄULEIN JULIE" von August Strindberg (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ./Verein „Junges Steyr").

16.6. **Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal:**

KONZERT der KÄRNTNER SÄNGERRUNDE.

17.6. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „PANOPTICUM" – (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr/Fitneß- und Aerobic-Center Hinterleitner, Blumauergasse 26).

19.6. **Dienstag:**

Heimatkundliche Fahrt – NÖ. LANDESAUSSTELLUNG „Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs", Schloß Grafenegg – Stadt Eggenburg (Stadtführung). – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 15. Juni 1984.

Enrico, der Clown aus „Am, dam, des", kommt nach Steyr

Das Jugendreferat der Stadt Steyr veranstaltet mit dem Fernsehliebling der Kleinen „ENRICO" am Dienstag, 5. Juni 1984, einen vergnüglichen Nachmittag im Stadtsaal unter dem Titel „Eine Reise um die Welt", bei dem die Kinder zum Mitspielen eingeladen werden.

Karten zu S 40.– und S 60.– sind 14 Tage vor Veranstaltungstermin im Kulturamt, Rathaus, 2. Stock, vorne, Zimmer 204, und an der Nachmittagskasse erhältlich.

BMX-Radgeschicklichkeitswettbewerb

Am Samstag, 15. September 1984, findet am Übungsgelände der Fahrschule Steininger in Pyrach ein Radgeschicklichkeitswettbewerb statt, der vom Jugendreferat der Stadt Steyr und vom Großkaufhaus KGM in Steyr veranstaltet wird. Als 1. Preis stellt das KGM Steyr ein BMX-Fahrrad zur Verfügung.

Anmeldungen zu diesem Bewerb sind bis Montag, 3. September 1984, im Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, sowie in der Fahrschule Steininger oder im KGM Steyr schriftlich einzubringen. Nähere Auskünfte erhalten Sie im Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, Tel. 25 7 11/345 Durchwahl.

Beachtliches Schülerkonzert

Das Konzert des Schulorchesters der Landesmusikschule Steyr in der Schloßkapelle zeichnete sich erneut durch eine solide Darbietung aus. Das Streicherensemble, aus ehemaligen und noch lernenden Geigern von Prof. Hans Fröhlich, der auch die Leitung des Orchesters innehatte, hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und hörbar wesentliche Fortschritte im Zusammenspiel und vor allem in der Klangwirkung erzielt. Die Tonreinheit läßt keine Wünsche offen und im Vortrag war nuancenreiches Spiel festzustellen. Der Leiter des Ensembles, welches wiederum sehr ambitioniert und diszipliniert musizierte, hat seine Schützlinge gewissenhaft vorbereitet und wenig Mühe, den Klangkörper besonders bei solistischen Aufgaben homogen musizieren zu lassen. Die 16 jungen Musiker boten Beachtliches.

Der Abend wurde eröffnet mit der „Rinaldo"-Suite aus der gleichnamigen Oper von G. F. Händel. Die vier Sätze wurden stilecht vorgetragen, in den Soloeinlagen konnte sich Edith Riess als solide Geigerin erneut bewähren.

Im Konzert für Viola in G-Dur von G. Ph. Telemann war Gerhard Hornbachner als Solist zu hören. Zur Zeit bei Prof. Bauer im Konservatorium der Stadt Wien in weiterer Ausbildung begriffen, konnte er mit seinem schönen, sicheren Spiel und guter Interpretation seinen guten Leistungsstand eindrucksvoll unter Beweis stellen. Seine Streicherkollegen begleiteten dezent und klangschön.

Die Wiedergabe des Concerto grosso Nr. 1 in D-Dur von F. Geminiani (nach einer Sonate von A. Corelli) gab den Geschwistern Ragl Gelegenheit, solistisch hervorzutreten und Zeugnis abzulegen von ihrem Talent. Sebastian Ragl führte die 1. Solovioline und zeigte hörbare Fortschritte seit dem letzten Auftreten; Gabriele Ragl assistierte zurückhaltend mit der 2. Solovioline. Elisabeth Ragl wußte sich, obwohl im Orchester ungünstig plaziert, klanglich durchaus wirksam zu behaupten und gefiel durch warmen Celloton. Das Soloquartett wurde vervollständigt durch Martina Postlbauer, welche sich als sehr musikalische Bratschistin bemerkbar machte.

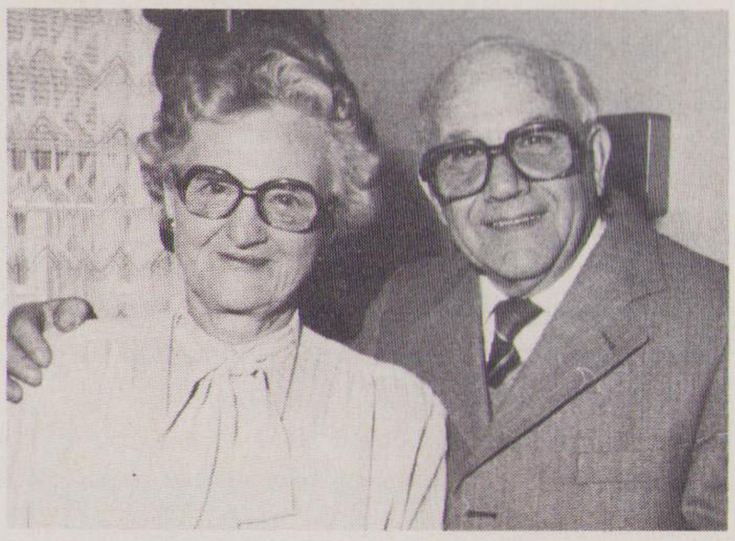
Musikalischer Höhepunkt der Veranstaltung war aber sicherlich die Wiedergabe des Violinkonzertes in G-Dur, HV VII a/4, 1769 von J. Haydn geschrieben. Den Solopart spielte Gabriele Ragl musterhaft tonrein, mit schwebender Kantilene und beachtlichem Ausdruck. Sie beherrschte die drei Sätze ohne Konzentrationsabnahme und konnte vor allem in den beiden Kadenzen ihre hohe Musikalität vortrefflich unter Beweis stellen.

Eine Sinfonia in G-Dur von Ch. W. Gluck bildete das Ende des Programms. Auch diese drei Sätze wurden schwungvoll und in klanglicher Einheit dargeboten und der volle Klang aller 16 Mitwirkenden wirksam zur Geltung gebracht. Das zahlreich erschienene Publikum dankte für die vortrefflichen Leistungen mit herzlichem Beifall. Die Wiederholung des dritten Satzes der Sinfonia als Zugabe beendete den beachtlichen und eindrucksvollen Konzertabend. J. Fr.

GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN:

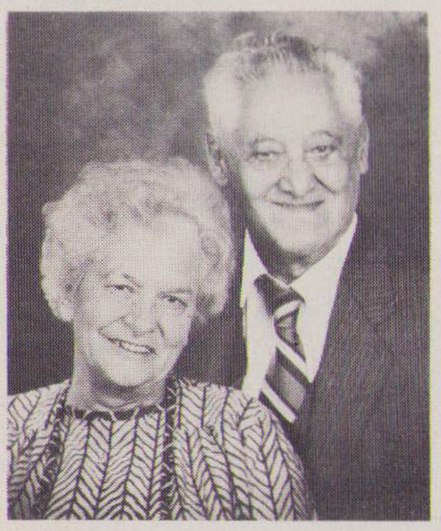
Frau Rosina und Herr Johann Feichtinger, Puchstraße 13

Frau Poldi und Herr Markus Ganglbauer, Steinfeldstraße 13



Frau Rosa und Herr Willibald Micko, Konradstraße 3

Frau Wilhelmine und Herr Alois Hofstätter, Kohlanger 1



Frau Ida und Herr Ernst Strutzenberger, Buchholzerstraße 2

Nachrichten für Senioren

In den fünf Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden: Farbfilmvorführungen „Durch die Schweiz nach Chamonix" – „Petri heil" – Georg Valenta
Mo., 21. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14
Di., 22. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7
Mi., 23. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115
Do., 24. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz, Punzerstraße 60 a
Fr., 25. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „Von fremden Ländern": a) Südafrika – Land der guten Hoffnung; b) Juwel eines Kontinents
Mo., 28. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 29. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Tabor
Di., 29. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mi., 30. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Fr., 1. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Heitere Technik" – Ing. Rudolf Huber
Mo., 4. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di, 5. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 6. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 7. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 8. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Stadtführung für Senioren – SOL Helmut Lausecker
Di, 12. Juni, 14.30 Uhr, Treffpunkt: Werndldenkmal

Farblichtbildervortrag „Schottland" – HOL Hans Brosch
Mo., 28. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 13. Juni, 15.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Fr., 15. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

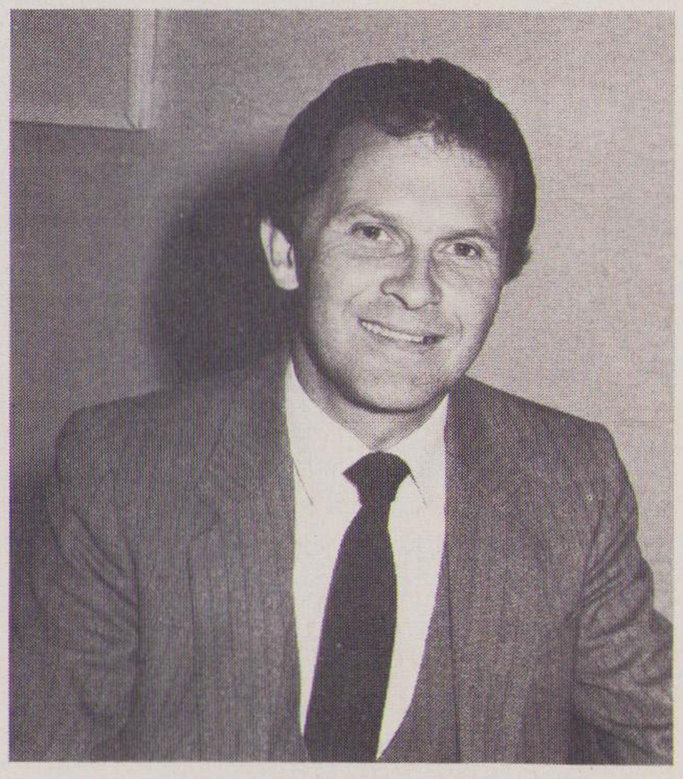
Die Pensionsversicherungsanstalt der ANGESTELLTEN zahlt im Monat Juni ihre Pensionen am Freitag, 1. Juni 1984, aus; die Pensionsversicherungsanstalt der ARBEITER am Montag, 4., und Dienstag, 5. Juni 1984.

95. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Katharina Kaltenböck, Hanuschstraße 1 (ZAH)

Fotos: Kranzmayr

Wie Sie Ihre Wünsche mit einem Kredit finanzieren . . .

Darüber sollten Sie mit uns sprechen.



Johann Roithinger

MERCUR BANK

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an.

4400 Steyr
Bahnhofstraße 11
Tel. 0 72 52/22 1 19

STOFF HASLINGER

Inh. A. u. H. Wiederstein

Fachgeschäft für Mode Heim

Größte Auswahl an Stoffen, Teppichen, Vorhängen und Bettwaren und dafür bekannt des guten Einkaufs und für viele das Geschäft Ihres Vertrauens.
Branchenführend in Steyr!

4400 Steyr, Stadtplatz 20–22

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald KLIMSCHA erteilt am Donnerstag, 24. Mai 1984, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Altbatterie-sammlung in Steyr

In Oberösterreich werden jährlich 10 Millionen Stück oder rund 300 Tonnen Knopfzellen und Konsumbatterien verbraucht. Diese werden in tragbaren Radios und Kassettenrecordern, Fotoapparaten, Taschenrechnern, Armbanduhren und Hörgeräten als Energieträger verwendet. Die weggeworfenen Altbatterien gelangen zusammen mit anderen Abfällen in die Mülldeponien. Die Altbatterien zersetzen sich im Laufe der Zeit, wobei jährlich zirka

30.400 kg Stahl
45.700 kg Zink
1.500 kg Nickel/Cadmium
700 kg Quecksilber
80 kg Silber

frei werden, ins Grundwasser gelangen können und dabei das Trinkwasser verseuchen.

Einige der in den verbrauchten Batterien enthaltenen Inhaltsstoffe könnten zurückgewonnen und als wertvolle Rohstoffe der österreichischen Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Durch Recycling der Altbatterien würden

- Energie und Rohstoffe gespart,
- Grundwasser und Boden nicht verunreinigt sowie die
- Müllbeseitigung und -verwertung erleichtert.

Ein Konzept für die Verwertung der einzelnen Inhaltsstoffe von Altbatterien wird vorbereitet, die verbleibenden Reststoffe müssen allerdings in einer Sonderabfalldeponie gelagert werden.

Für den Raum Steyr beabsichtigen einige Schulen, diese Haushaltsbatterien einzusammeln. Eine Lagermöglichkeit für diese Batterien gibt es im Raum Oberösterreich bekanntlich nicht. Die Stadt Steyr beabsichtigt daher den Ankauf von zwei Containern, die für die Zwischenlagerung geeignet sind.

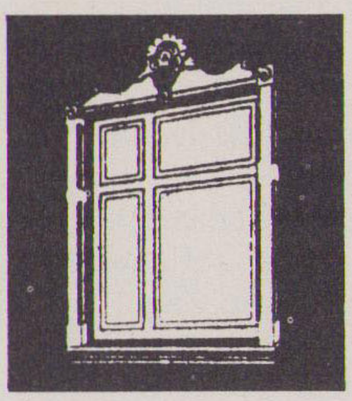
Die Steyrer Bevölkerung wird ersucht, diese Aktion insoferne zu unterstützen, als die im Haushalt anfallenden Batterien nicht gedankenlos weggeworfen, sondern den Schülern zum Sammeln übergeben werden sollen.

Für die Zukunft ist eine organisierte Sammelaktion über Kaufhäuser und sonstige Institutionen geplant.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner Sitzung vom 26. April wiederum eine Reihe von bedeutsamen Beschlüssen.

Unter anderem wurde zur Durchführung von Grundeinlösen für den Ausbau der Wolferner Landesstraße zwischen der Waldschenke und dem Ziegelwerk Weindl ein Betrag von 3,244.000 Schilling freigegeben. Mit dem Kanal- und Straßenbau in diesem Bereich wird in nächster Zeit begonnen. Für die Verbreiterung des Laichbergweges und den Ausbau von Grundstückszufahrten werden 822.000 Schilling bereitgestellt. Im Zuge der geplanten Sanierung der Mülldeponie Steyr werden Grundwasserbeobachtungssonden niedergebracht, wofür ein Betrag von 274.000 Schilling erforderlich ist. Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke erhält als Grundleistung für das Jahr 1984 einen Betrag von 1,000.000 Schilling. Für die Verlegung einer Niederdruckgasleitung und für verschiedene Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung gab der Stadtsenat einen Betrag von 736.000 Schilling frei. Der Kanalbau konzentriert sich nunmehr auf das Gebiet Steyrdorf-Wehrgraben. Zur Erstellung eines Kanaldetailprojektes für diesen Stadtteil ist ein Betrag von 1,000.000 Schilling erforderlich. Zur Verbesserung der Lautsprecheranlage für den Stadtplatz wurde ein Betrag von 87.000 Schilling bewilligt. Im Zuge der Gewerbeförderung genehmigte der Stadtsenat Zuschüsse von 40.000 Schilling. Zur Erhöhung der Sicherheit im Städtischen Zentralaltersheim wird die dortige Brandmeldeanlage an die MDL-Zentrale bei der Feuerwehr Steyr mit einem Aufwand von 11.000 Schilling angeschlossen. Schließlich genehmigte der Stadtsenat noch den Ankauf von verschiedenen Einrichtungen für Schulen und Amtsgebäude mit einem Aufwand von 84.000 Schilling.



Nie war es einfacher und preiswerter, auch Ihr Haus mit

Reform-Schnelltauschfenstern

auszustatten. Ohne Maler- oder Maurerarbeiten, ohne Lärm und Schmutz, technisch perfekt, formschön und funktionssicher.
Wir informieren Sie gerne und beraten Sie unverbindlich.

Reform-Kunststoffenster- und Portalbau

Ges. m. b. H.
Verkauf u. Verwaltung: 4407 Steyr-Gleink, Ennser Straße 82, Tel. (0 72 52) 62 8 19

Heimathaus
Steyr
Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambergsche Puppensammlung

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 9.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr

Neuerwerbungen der Zentralbücherei der Stadt Steyr

BELLETRISTIK

Camus Albert: Die Pest
Follett Ken: Auf den Schwingen des Adlers
Holt Victoria: Königsthron und Guillotine
Gaskin Catherine: Die englische Erbschaft
Lemercier Camille: Karriere in Paris
Fischer Marie Louise: Unruhige Mädchen
Kirst Hans Hellmut: 08/15 in der Kaserne. 08/15 im Krieg. 08/15 bis zum Ende
Wohmann Gabriele: Das Glücksspiel
High Monique Raphel: Wie ein Blatt vom Winde verweht
Percha Igor von: Charlotta, Gräfin von Potsdam
Simmel Johannes Mario: Bitte, laßt die Blumen leben
Lubinger Eva: Gespenster in Sir Edwards Haus
Heyer Georgette: Die bezaubernde Arabella
Rotter Felicie: Der Andere
Bernhard Thomas: Der Untergeher
Day Ingeborg: Geisterwalzer
Anzengruber Ludwig: Der Meineidbauer
Anzengruber Ludwig: Der Pfarrer von Kirchfeld
Lubinger Eva: Ein Körnchen Salz, zwei Löffel Liebe
Golding William: Herr der Fliegen
Charriére Henry: Papillon
Charriére Henry: Banco
MacLean Alistair: Partisanen
Deschamps Fanny: Jeanne in den Gärten
Anthony Evelyn: Davina
Osborn David: Schach der Dame
Hailey Arthur: Hotel
Gaskin Catherine: Das große Versprechen
Dürrenmatt Friedrich: Die Ehe des Herrn Mississippi
Dürrenmatt Friedrich: Romulus der Große
Dürrenmatt Friedrich: Es steht geschrieben
Dürrenmatt Friedrich: Die Physiker
Dürrenmatt Friedrich: Frank der Fünfte
Dürrenmatt Friedrich: Der Besuch der alten Dame
Dürrenmatt Friedrich: Ein Engel kommt nach Babylon
Dürrenmatt Friedrich: Theater
Dürrenmatt Friedrich: Kritiken und Zeichnungen
Dürrenmatt Friedrich: Literatur und Kunst
Dürrenmatt Friedrich: Philosophie und Naturwissenschaft
Dürrenmatt Friedrich: Politik
Dürrenmatt Friedrich: Zusammenhänge – Essay über Israel
Dürrenmatt Friedrich: Grieche sucht Griechin
Dürrenmatt Friedrich: Der Richter und sein Henker
Dürrenmatt Friedrich: Das Versprechen
Dürrenmatt Friedrich: Der Sturz
Dürrenmatt Friedrich: Der Hund. Der Tunnel. Die Panne
Dürrenmatt Friedrich: Aus den Papieren eines Wärters
Dürrenmatt Friedrich: Nächtliches Gespräch m. e. verachteten Menschen
Dürrenmatt Friedrich: Die Panne
Dürrenmatt Friedrich: Über Friedrich Dürrenmatt
Dürrenmatt Friedrich: Die Frist
Dürrenmatt Friedrich: Der Mitmacher
Dürrenmatt Friedrich: Urfaust
Dürrenmatt Friedrich: Play Strindberg
Dürrenmatt Friedrich: König Johann
Dürrenmatt Friedrich: Der Wiedertäufer
Dürrenmatt Friedrich: Der Meteor
Dürrenmatt Friedrich: Herkules und der Stall des Augias
Holt Victoria: Die Lady und der Dämon
Bombeck Erma: Ich stell' mein Herz auf Sommerzeit
Palmer Lilli: Um eine Nasenlänge
Heller Joseph: Catch 22
Kishon Ephraim: Kein Öl Moses?
Golding William: Der Felsen des zweiten Todes
Gaskin Catherine: Wie Sand am Meer
Stone Irving: Ewig ist die Liebe
Welcome John: Bitterer Sieg
Conrad Joseph: Der Freibeuter
Capote Truman: Baum der Nacht
Hayes Joseph: Der dritte Tag
Liall Gavin: Venus mit Pistole
Braun Harald: Nachtwache
Simmel Johannes Mario: Die Antwort kennt nur der Wind
Knittel Johann: Kapitän West
Simmel Johannes Mario: Liebe ist nur ein Wort
Cordes Alexandra: Frag nie nach dem Ende
Caldwell Taylor: In einem großen Land
Burk Michael: Bis auf die nackte Haut
O'Donnell Peter: Modesty Blaise, Die Lady spannt den Bogen
Melville Anne: Das Erbe der Lorimars. 2. Band
Trevanian: Katya
Buckley William F.: Aufholjagd
Wagner Heinrich Leopold: Die Kindermörderin
Deschamps Fanny: Jeanne über den Meeren
Forbes Colin: Endspurt
Handke Peter: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter
Stone Irving: Michel Angelo

KINDER- UND JUGENDBÜCHER

Meyers großes Sternbuch für Kinder
Stebich Max: Alpensagen
Johansson Kerstin: Als ob ich Luft wäre
Jackson Steve und Livingstone Ian: Der Hexenmeister vom flammenden Berg
Der Trotzkopf
Wagner Sharon: Gypsy, das Fohlen aus der Fremde
Queen Ellery jr.: Milo – und der Scherenschleifer – und die gelbe Katze
Hall Willis: Der Letzte Vampir
Streblow Lothar: Raumkreuzer Runa – Planet der weißen Wölfe
Burkett Molly: Ein Haus voller Eulen
Hanisch Hanna: Mule will auch in die Schule
Muschg Hanna: Bruder Bär und Schwester Bär
Kötter Ingrid: Manchmal bin ich nachts ein Riese
Knobloch Hans Werner: Stups
Jansson Tove: Herbst und Winter im Mumintal
Rettich Margret: Tierarzt Doktor Schimmel und Fräulein Maus
Preußler Otfried: Hörbe mit dem großen Hut
Wölfflin Kurt: Ein weißer Mercedes
Meissel Wilhelm: Gespenster im Haus Waldfrieden
Umlauf-Lamatsch Anneliese: Der kleine Peter in der Katzenstadt
Paleĉek Libuše und Josef: Die kleine Abendmusik. 12 Gutenachtgeschichten
Kaufmann Angelika und Kulnik Marica: Der Stern von Bethlehem verläßt seine Bahn
Tümpel Astrid: Die Linde, die Füße bekam
Fromm Lilo: Schneeweißchen und Rosenrot
Fuchshuber Annegret: Mause Märchen – Riesen Geschichten
Heuck Sigrid: Pony, Bär und Papagei
Hitchcock Alfred: Wetterprognose: Kugelhagel
Schütt Christa: Reiterferien dreimal anders
Minwegen Hiltrud: Sizilianischer Sommer
Squarra Heinz: Katjas korsisches Abenteuer
Aiken Joan: Geh, sattle das Meer
Potthoff Margot: Das Erbe des Herrn Buchner
Hayes Sheila: Das Glück läßt warten
Conford Ellen: Das Leben hat viele Umwege
Raucher Herman: Frühling einen Sommer lang
Privatdetektiv Mc Coy: Wüstenschnee. Sein fünfter Fall
Pelot Pierre: Dylan Stark: Zorn der Gerechten
Hofer Elisabeth: Nora. Eine Jugend im Krieg
Pelot Pierre: Dylan Stark: Um Kopf und Kragen
Cetto Gitta von: Cillis Geschichte
Nöstlinger Christine: Gretchen hat Hänschen-Kummer
Röhrig Tilman: Wenn Tina brüllt
Ball Zackary: Mein Freund Stachelbart
Janosch: Schnuddelbuddel sagt Gutnacht
Ecke Wolfgang: Notlandung auf Takanawe und fünf weitere Geschichten
Reiss Johanna: Und im Fenster der Himmel
Pauker Paula: Wer jemals auf der Schulbank saß
Coren Alan: Arthur überquert den Atlantik
Martin Hansjörg: Das Gespenst von Altona
Rockwell Thomas: Die Wurmwette
Gast Lise: Ein Sommer mit Tieren. Zwei Mädchen in den Ferien

SACHBÜCHER:

Kusztrich Imre: Kartoffeldiät
Spelman Franz: Vom guten Leben

Spaetgen Renate: Internationale Geflügelgerichte
Österreichischer Weinführer
Gräfin Schönfeldt Sybil: Knaurs Schönheitsbuch
Thurmair Elisabeth: Giftstoffe in Obst und Gemüse
Schneider Gudrun: Färben mit Naturfarben
Fachkunde für Bauberufe
Fachkunde Elektrotechnik
Der Werkzeugbau (Stanztechnik, Vorrichtungsbau, Lehrenbau, Formenbau, Wärmebehandlung)
Kresse Wolfgang: Pferde halten und pflegen
Reger Karl Heinz: Herpes – Die neue Geißel der Menschheit
Bankhofer-Kurth: So hilft und heilt die Natur
Faust Volker: Wetterfühligkeit
Huth Günter: Hunde in der Stadt
Hayden Torey L.: Sheila – Der Kampf einer mutigen, jungen Lehrerin um die verschüttete Seele eines Kindes
Fachkunde für den Kraftfahrzeugmechaniker
Fachkunde für Metallberufe
Fachzeichnen Metalltechnik
Harant/Heitzmann: Reichraminger Hintergebirge
Feigl Erich: Kaiser Karl – Persönliche Aufzeichnungen, Zeugnisse und Dokumente
Domingo Plácido: Die Bühne – mein Leben (Autobiographie)
Dr. med. Ewald Riegler: Dr. Rieglers Migräne-Diät (Schmerzfrei ohne Medikamente)
Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 1934 – 1945. Dokumentation in zwei Bänden
Gutkas Karl: Geschichte des Landes Niederösterreich
Burckhardt Jacob: Die Kultur der Renaissance in Italien
Peterich Eckart/Grimal Pierre: Götter und Helden (Die klassischen Mythen und Sagen der Griechen, Römer und Germanen)
Ryan Cornelius: Der längste Tag (Normandie 6. Juni 1944)
Mendelssohn Kurt: Das Rätsel der Pyramiden
Lord Walter: Das Geheimnis von Dünkirchen
Mohr Angela: Die Schutzmantelmadonna von Frauenstein in Oberösterreich
Kaltenegger Roland: Gebirgssoldaten unter dem Zeichen des „Enzian" (4. Gebirgsdivision 1940 – 1945)
Wie funktioniert das? Medikamente, Gifte, Drogen
Mardner Martin: Mathematische Hexereien
Grof Stanislav: LSD – Psychotherapie

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni 1984

STADT

Mai:

19. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
20. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
26. Dr. Holub Hugo jun., Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
27. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
31. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27

Juni:

2. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
3. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
9. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
10. Dr. Schlossbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
11. Dr. Holub Hugo jun., Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
16. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
17. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60

MÜNICHHOLZ

Mai:

19./20. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
26./27. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
31. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

Juni:

2./3. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
9./10. und 11. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
16./17. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

APOTHEKENDIENST:

Mai:

14./20. Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendner OHG, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer & Co. KG, Garsten, Berthold-Allee, Tel. 23 1 31
21./27. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
28./31. Stadtapotheke, Mag. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

Juni:

1./3. Stadtapotheke, Mag. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
4./10. Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
11./17. Taborapotheke, Mag. Reitter KG, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Mai:

19./20. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91
26./27. Dr. Schubert Heinrich, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41
31. Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251

Juni:

2./3. Dentist Vaclavik Franz Otto, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24 6 64
9./10. und 11. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19
16./17. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

● Karton
● Zeitungen
● Prospekte
● Verpackungsmaterial
● Aktenvernichtung lt. Datenschutz

ALTPAPIER-ÜBERNAHME

Fa. Peter BITTNER
Schaumbergerstraße 2 (Haager Straße)
Telefon 63 5 58

Übernahme täglich
7 – 12 Uhr
13 – 16.30 Uhr

Kammerorchester Linz zu Gast in Steyr

Das Linzer Kammerorchester, 1960 von Prof. R. Schollum und Prof. W. Reutterer gegründet, gastierte am 11. April im Alten Theater mit einem geschmackvoll zusammengestellten Programm. Fritz Hinterdorfer, der dritte Leiter des überaus ambitionierten und homogen musizierenden Ensembles, hat gute Vorbereitungsarbeit geleistet. Der Klangkörper, aus 22 Streichern zusammengesetzt und fallweise mit Bläsern verstärkt, zeichnet sich durch Tonreinheit, Genauigkeit im Spiel, vorzügliche Dynamik und Phrasierung bei der Interpretation der Werke aus verschiedenen Stilrichtungen und Musikperioden aus.

Als Einspielstück wurde die Symphonie in C-Dur von Friedrich Kraml (1727 – 1782) gewählt, ein Werk, das dem Mannheimer Kreis zugeordnet werden kann und bereits die viersätzige Form aufweist. Der Dirigent hat eine anerkennenswerte Darbietung in sicherer Orchesterführung und Einsatzgenauigkeit geboten.

Gerhard Schlüßlmayr, gebürtiger Steyrer und ehemaliger Absolvent der hiesigen Musikschule und derzeit in Wien tätig, war der Solist im Klavierkonzert Nr. 13 in C-Dur, KV 415, von W. A. Mozart 1783 komponiert. Der junge Pianist hat alle Hoffnungen, die in ihn gesetzt wurden, glänzend erfüllt und sich als überdurchschnittlicher Mozart-Interpret vorgestellt. Anschlag, Geläufigkeit, Pedaleinsatz und Auffassung wurden dem Werk in jedem Satz gerecht. Das Orchester, bei dem einige Instrumente der Partitur nicht besetzt waren, begleitete zurückhaltend, genau und überaus klangschön. Der zweite Teil bot Werke von wunderschöner Harmonik und Melodik, auserlesener Satztechnik im Sinne moderner Musik. Die Suite für Streichorchester von Leos Janacek (1854 – 1928) wird in allen sechs Sätzen getragen von der mährischen Volksmusik, welche dem Komponisten vertraut und ein Herzensanliegen war, allerdings im Geiste des Schöpfers, der in den stillen Sätzen den impressionistischen Einfluß nicht leugnen kann.

Großartiger Abschluß war die Wiedergabe der „Simple Symphonie" für Streichorchester von Benjamin Britten (1913 – 1976). Das viersätzige Werk, in dem er barocke Tanzformen benützt, lebt von herrlichen musikalischen Einfällen, wunderschönen Harmonien und Modulationen und gekonnter Instrumentation. Berühmt wurde daraus das Presto-Pizzicato sowie die sentimentale Sarabande – 3. Satz – nach einer Melodie von Corelli. Die glanzvolle Wiedergabe war ein würdiges Ende des begeistert aufgenommenen Abends mit reichem Beifall für Solist, Orchester und Dirigenten. J. Fr.

Intensivförderkurse für Schüler

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. bis 4. Klassen der Hauptschulen und der Unterstufe der Gymnasien in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt (44 Unterrichtseinheiten pro Gegenstand). Kursbeitrag pro Gegenstand: S 440.–. Dauer: 27. August bis 1. September, 3. September bis 8. September 1984. Ort: Volkshochschulhaus, Promenade 9. Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung.

Phänomenale Klavierkunst

Das 6. Konzert der Kammermusikreihe des Kulturamtes der Stadt Steyr im Alten Theater wurde zu einer musikalischen Sternstunde. Alexander Jenner, einer der führenden Wiener Pianisten, war seit längerem wieder Gast in unserer Stadt. Das zahlreiche Publikum war Zeuge einer Vorstellung höchster pianistischer Meisterschaft: Stupende Technik, persönlich individuelle Gestaltung der Werke, überaus diffizile wie dramatische Vortragskunst bei enormer Gedächtnisleistung kennzeichneten den kaum überbietbaren Abend. Die Programmauswahl verlangte äußerste Konzentration, höchste Fähigkeit des Einfühlens in die einzelnen Werke. Der Künstler zelebrierte alles in wunderbarer Geschlossenheit und brillantester Manier.

Mit Beethovens Sonate in G-Dur, op. 14/2, um 1798 komponiert, wurde das denkwürdige Konzert eröffnet. Schon hier wurden alle Qualitäten des Solisten offenbar. Kernstück der Darbietung waren die „Davidsbündler Tänze" op. 6 von R. Schumann, 1837 in Leipzig als musikalische Kritik für eine imaginäre Runde gegen den damals herrschenden Kunst- und Kulturbetrieb geschrieben. Aufsätze dieser Runde, von Schumann verfaßt, erschienen in der von ihm gegründeten „Neuen Zeitschrift für Musik" als Zeichen des Aufbruchs in ein besseres Musikverständnis. Die Interpretation dieser 16 Stücke durch den Pianisten war eine einzige Kette musikalischer Offenbarungen, eine phantastische Leistung schlechthin.

Im zweiten Teil interpretierte A. Jenner drei Werke von F. Chopin in ebenfalls brillanter Weise: die große Polonaise As-Dur op. 53 (1842), das Nocturne fis-Dur op. 15/2, das mittlere von drei Werken (1830/33 entstanden) sowie das Scherzo b-Moll op. 11 von 1837, also gleichzeitig mit Schumanns op. 6.

I. Strawinski schrieb 1911 ein „Konzertstück für Klavier und Orchester, welches später das Ballett „Petruschka" über eine zum Leben erweckte Puppe werden sollte. Das technisch ungemein schwierige Werk, aus dem drei Sätze ausgewählt waren, meisterte der Solist souverän und eindrucksvoll.

Der stürmische Beifall bewog den Künstler zu drei nicht minder großartigen Zugaben, einer Mazurka von Chopin, den „Minstrels" von Cl. Debussy und abschließend dem b-Moll-Capriccio von J. Brahms. Es war ein denkwürdiger Abend.
J. Fr.

Das Jazzkonzert des HEINZ-SAUER-QUARTETTS, zu welchem vom Jugendreferat, dem Jazzcorner und der S-Box der Sparkasse am 10. April ins Alte Theater eingeladen war, wurde zu einem Abend voll erregender Offenbarung einer musikalischen Entdeckung, die in ihrer ekstatischen und spontanen Übermittlung den Zauber und die Stärke des Jazz aufzeigt.

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die im Rathaus, Pressereferat, 2. Stock, Zimmer 209, während der Amtsstunden zum Selbstkostenpreis von 60 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

40 Mill. S Kommunaldarlehen

Zur Finanzierung der Projekte des außerordentlichen Haushaltes muß die Stadt heuer ein Kommunaldarlehen in Höhe von 40 Millionen Schilling auf dem Kreditmarkt leihen. Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Aufnahme von je 20 Millionen Schilling bei der Sparkasse Steyr und der Raiffeisenbank Garsten-Steyr.

Einladung zum Berggassen-Farbdia-Wettbewerb

Die Interessensgemeinschaft „Aktion Berggasse", die im heurigen Jahr verschiedene Aktivitäten zur Verschönerung und Revitalisierung des historischen Stadtteiles beabsichtigt, lädt in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Steyr zu einem Farbdia-Wettbewerb unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Heinrich Schwarz ein. Das Thema „Stadtlandschaft, Arbeitswelt und Kulturschaffen" im Bereich der Berggasse und Handel Mazzetti-Promenade ist vom Schloß bzw. Schloßberg bis einschließlich Brucknerplatz begrenzt, zuzüglich Ölberggasse, Schulstiege und Mayrstiege. Zugelassen sind je Teilnehmer bis zu sechs unter Glas gerahmte Dias. Als Beschriftung ist vorgesehen: Autor, Bildtitel und laufende Nummer von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen.

Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer 20 Schilling und ist bei Abgabe zu entrichten oder auf das Konto Nr. 0000-008805 der Sparkasse einzuzahlen. Die Abgabe bzw. Einsendung der Dias kann bis spätestens 12. Oktober 1984, 12 Uhr, im Kulturamt der Stadt Steyr erfolgen.

Die Jury setzt sich aus drei Mitgliedern der Fotogruppe TV Naturfreunde Steyr sowie einem Vertreter des Kulturamtes zusammen. Die Entscheidungen sind endgültig und unanfechtbar. Für die Reihung sind die Gesamtzahl der vier höchst bewerteten Dias eines Autors maßgebend. Der Autor mit den höchst bewerteten Dias erhält den Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Steyr. Die jeweils weiteren Preisträger bis zum 10. Rang werden ebenfalls prämiiert. Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten die Ergebniskarte zugesandt. Die Autoren erklären sich bereit, Reproduktionen der Farbdias an Interessenten zu verkaufen.

Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung der eingereichten Dias am 22. November 1984, um 19.30 Uhr im Alten Theater statt.

Gelungene Osterparty im Forum-Kaufhaus

Das Forum-Kaufhaus veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat der Stadt Steyr eine Osterparty, an der zahlreiche Kinder und Eltern teilnahmen. Die „Lerz-Dirndln" aus der Laussa und das „Lepeska-Ensemble" aus Steyr besorgten die musikalische Umrahmung, die Kindergarten-Hortgruppe Wokralstraße unterhielt die Teilnehmer mit lustigen Liedern. Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung waren das Osterei-Suchen in der Kinderabteilung des Kaufhauses, die Kasperlvorführung der Kinderfreunde Steyr und die Verlosung von 30 wertvollen Preisen.

Im Bild (v. l. n. r.): Emmerich Peischl vom Jugendreferat der Stadt Steyr, Simone Gumpinger, die Gewinnerin einer der wertvolle Preise, mit ihrem Vater, und Kaufhausdirektor Herbert Lang.

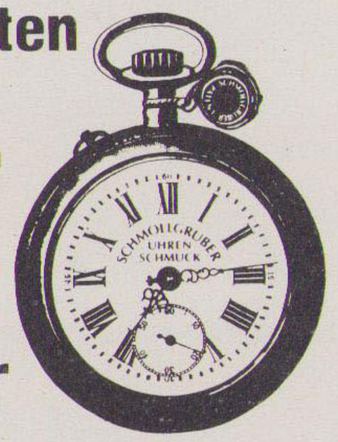
Trachtenverein Steyr pflegt die Tradition

Der Trachtenverein Steyr hat vor fünf Jahren unter seinem rührigen Obmann Friedrich Leinweiser den alten Brauch des Maibaumsetzens auf dem Stadtplatz wieder aufleben lassen. Seither wird alljährlich am Vorabend des 1. Mai unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der mächtige, liebevoll geschmückte Baum vor dem Rathaus aufgestellt. Der Brauch fordert es, daß dazu keine technischen Hilfsmittel eingesetzt werden, sondern daß der Baum nur mit der Kraft der Hände unter Zuhilfenahme von Holzstangen in die richtige Lage gebracht wird. Der Baum ziert während des ganzen Monats Mai den Steyrer Stadtplatz.

Kreativität für Individualisten

Schmollgruber

Design von Könnern für Kenner



FRIEDRICH SCHMOLLGRUBER
4400 STEYR, ENGE GASSE 19, TEL. 0 72 52/23 0 91
1070 WIEN, BURGGASSE 3, TEL. 0 222/93 36 55
8010 GRAZ, FRANZISKANERPL. 10, TEL. 0 31 6/76 83 15

Mit neuem Glanz in den Frühling

AUTOLACKIERUNG

SCHILDER
SIEBDRUCK

STRAUSS

4400 STEYR,
EISENSTR. 4a - 07252/23064
FÄRBERG. 12 - 07252/22134

KAROSSERIE FACHBETRIEB

LEGAT

Karosseriefachbetrieb

Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 19. Mai, 9 bis 16 Uhr

Für viel gute Laune bei Bier und kleinem Imbiß ist gesorgt!

4400 Steyr, Ennser Straße 16
Tel. 0 72 52/63 2 23

INHALT

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner besuchte Steyr	4
Probleme des Wohnungsbaues	5
Neue Dienstzeiten beim Magistrat Steyr	6
Fremdenverkehr – eine Chance für unsere Stadt	6
Jugend pflanzt Bäume	7
Die Freiwillige Feuerwehr legt Rechenschaftsbericht ab	8
Amtliche Nachrichten	9
Chronik	10
Die Paddler beherrschen wiederum Enns und Steyr	11
Wertsicherungen	11
Das Standesamt berichtet	16
Amtliche Nachrichten	16
Die steirische Stadt Eisenerz grüßt Steyr	17
Aus dem Stadtsenat	17
Journal	18
Nachrichten für Senioren	20
Altbatteriesammlung	21
Aus dem Stadtsenat	21
Ärzte- und Apothekendienst	23
Intensivförderkurse für Schüler	24
Einladung zum Berggassen-Farbdia-Wettbewerb	25
Landesrat Habringer zu Besuch in Steyr	26
Verschönerungsverein Steyr wieder aktiv	26

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: OAR Walter Radmoser

Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Landesrat Habringer trägt sich im Goldenen Buch der Stadt Steyr ein. Foto: Kranzmayr

Landesrat Leo Habringer zu offiziellem Besuch in Steyr

Landesrat Leo Habringer stattete am Mittwoch, dem 2. Mai 1984, der Stadt Steyr seinen ersten offiziellen Besuch ab. Bürgermeister Schwarz begrüßte den Gast, der lange Jahre mit der Stadt Steyr beruflich verbunden war, im Rathaus. In einem ausführlichen Gespräch zwischen Landesrat Habringer und dem Magistratspräsidium wurden verschiedene Fragen, das Ressort von Landesrat Habringer betreffend, eingehend erörtert. Im Mittelpunkt der Erörterungen stand die von der Stadt Steyr geplante Errichtung einer Bezirkssportanlage auf der Rennbahn. Den Schwerpunkt bildet dabei die Errichtung einer den nationalen Erfordernissen entsprechenden Leichtathletikanlage und eine Überdachung der Kunsteisbahn zur besseren Ausnützung der Anlage. Überdies sind die Garderoben- und Sanitäranlagen für die Sportler und Besucher zu verbessern bzw. neu zu errichten. Weitere Themen waren die Wiederinstandsetzung des SK-Vorwärts-Platzes nach dem Tunnelbau und die derzeit laufende Vergrößerung der Pflegeabteilung des Städtischen Zentralaltersheimes. Bürgermeister Schwarz ersuchte Landesrat Habringer um die Unterstützung dieser Vorhaben im Rahmen der Möglichkeiten seines Ressorts, die der Gast auch in Aussicht stellte. Den Abschluß des Besuches bildete ein Besuch der Sportanlage Rennbahn.

Verschönerungsverein Steyr wieder aktiv

Bedingt durch personelle Probleme konnte der Verschönerungsverein Steyr in den letzten Jahren keine besonderen Aktivitäten entfalten. Nunmehr war es bei der am 8. März 1984 durchgeführten 108. Jahreshauptversammlung möglich, den Verein, der derzeit 320 Mitglieder zählt, wieder zu aktivieren. Bei der von Bürgermeister Heinrich Schwarz durchgeführten Neuwahl wurde folgender Vereinsvorstand gewählt: Obmann: Arch. Dipl.-Ing. Helmut Reitter; Obmann-Stellvertreter: Helmut Huber; Schriftführer Franz Hackl jun.; Kassier: Siegfried Steindler; 1. Rechnungsprüfer: Erich Billek; 2. Rechnungsprüfer: Dkfm. Karl Schnurpfeil; Ausschußmitglieder: Vizebürgermeister Karl Fritsch, Otto Mehwald, Franz Mursch, Stadtrat Rudolf Pimsl, Josef Radler, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Mag. Robert Steinwendtner, August Stöglöcker, Altbürgermeister Franz Weiss und Vizebürgermeister Leopold Wippersberger.

Der wiedergewählte Vereinsobmann, Arch. Dipl.-Ing. Helmut Reitter, gab sodann die Programmvorschau für 1984 bekannt. Hauptpunkt ist die Instandsetzung der rund 270 vereinseigenen Ruhebänke im Stadtgebiet Steyr, ein Vorhaben, welches einen finanziellen Aufwand von rund 100.000 Schilling erfordern wird. Überdies sollen an attraktiven Plätzen neue Ruhebänke aufgestellt werden. Als weitere Vorhaben führte der Obmann die Instandsetzung der Stiegenanlagen von der Promenade zum Stadtplatz – Schulstiege, Mayrstiege und eventuell Pfarrstiege – an, die jedoch nur mit Hilfe der Stadtgemeinde möglich ist. Ein weiterer Schwerpunkt wäre im heurigen Jahr auch die Bepflanzung des Freisinghanges gegen die Eisenbundesstraße, um den beliebten Spazierweg gegen Straßenlärm und Auspuffgase zu schützen.

Durch eine gezielte Werbeaktion wird versucht, den Mitgliederstand bedeutend zu erhöhen. Um jedermann den Beitritt zu ermöglichen, wurde der Jahresbeitrag mit 80 Schilling festgesetzt.

Stadttheater Steyr

Großes Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Freitag, 11. Mai, 20 Uhr
Samstag, 12. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 13. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 14. Mai, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 15. Mai, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 16. Mai, 18 und 20 Uhr

Sie haben nicht umsonst gewartet!

Die Möwe Jonathan

(Neil Diamond)

Der schönste Cinemascope-Farbfilm aller Zeiten. Prädikat: Sehenswert! Buch und Musik sind ein Weltbestseller!

Donnerstag, 17. Mai – THEATERTAG!

Freitag, 18. Mai, 20 Uhr
Samstag, 19. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 20. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 21. Mai, 20 Uhr
Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr

Der große Volltreffer!

Eis am Stiel, 5. Teil: Die große Liebe

Erleben Sie Zachi Noy und seine hübschen Mädchen. Lachen am laufenden Band!

Mittwoch, 23. Mai, 20 Uhr

Adieu l'ami – Du kannst anfangen zu beten

Der beste Farbfilm mit den Weltstars Alain Delon und Charles Bronson.

Donnerstag, 24. Mai – THEATERTAG!

Freitag, 25. Mai, 20 Uhr
Samstag, 26. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 27. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 28. Mai, 20 Uhr

Von Sam Peckinpah!

Das Osterman-Weekend

Der bekannte Spitzenthriller mit Rutger Hauer, John Hurt, Dennis Hopper und Burt Lancaster.

Dienstag, 29. Mai, 20 Uhr

Das große Fressen

Marco Ferreris skandalöser Farbfilm mit Marcello Mastroianni, Michel Piccoli, Andrea Ferreol. Prädikat: Besonders wertvoll.

Mittwoch, 30. Mai, 20 Uhr
Donnerstag, 31. Mai, 18 und 20 Uhr (Feiertag)

Under Fire – Reporter des Satans

Ein spannender Farbfilm mit NICK NOLTE und GENE HACKMAN. Über 14 Jahre!

Freitag, 1. Juni, 20 Uhr
Samstag, 2. Juni, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 3. Juni, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 4. Juni, 20 Uhr

The Key – Der Schlüssel

Der aufsehenerregende Farbfilm von Tinto Brass, mit Stefanie Sandrelli und Frank Finley.

Dienstag, 5. Juni, 20 Uhr

O – Schande der Steinzeit

Der intelligente Zeichentrick-Farbfilm für Erwachsene mit der Musik von Roy Budd und den Songs von Leo Sayer.

Mittwoch, 6. Juni, 20 Uhr

Blues Brother

. . . wie Nitro und Glyzerin! Ein Farbfilm mit John Belushi und Dan Akroyd. Über 14 Jahre!

Donnerstag, 7. Juni – THEATERTAG!

Freitag, 8. Juni, 20 Uhr
Samstag, 9. Juni, 20 Uhr
Sonntag, 10. Juni, 17.30 und 20 Uhr
Montag, 11. Juni, 17.30 und 20 Uhr
Dienstag, 12. Juni, 20 Uhr
Mittwoch, 13. Juni, 20 Uhr

5 Oscars für den BESTEN FILM DES JAHRES!

Die Zeit der Zärtlichkeit

Absolute Spitze – begeistertes Publikum! SHIRLEY MCLAINE und JACK NICHOLSON. Prädikat: Besonders wertvoll! Jugendfrei!

Donnerstag, 14. Juni – THEATERTAG!

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5, Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Donnerstag, 17. Mai, 18 und 20 Uhr

Tarzoon – Schande des Dschungels

Ein frecher, witziger und bissiger Zeichentrick-Farbfilm. Hier ist mehr als die „Banane" krumm!

Freitag, 18. Mai, 18 und 20 Uhr
Samstag, 19. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 20. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 21. Mai, 18 und 20 Uhr

„Fahrstuhl des Grauens"

Ein unheimlicher, grauenvoller Farbthriller wie es ihn noch nie gab!

Samstag, 19. Mai, 22 Uhr

Film für Erwachsene

Dienstag, 22. Mai, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 23. Mai, 18 und 20 Uhr

Film für Erwachsene

Garantiert echt Beate Uhse!

Donnerstag, 24. Mai, 18 und 20 Uhr

Im Lager der gequälten Frauen

Freitag, 25. Mai, 18 und 20 Uhr
Samstag, 26. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 27. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 28. Mai, 18 und 20 Uhr

Mark Gregory ist . . .

„Thunder"

. . . denn auf Blitz folgt Donner!

Samstag, 26. Mai, 22 Uhr

Film für Erwachsene

Dienstag, 29. Mai, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 30. Mai, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 31. Mai, 16, 18 und 20 Uhr (Feiertag)

„Schulmädchen '84

Ein Farbfilm der neuen Welle mit heißer Musik!

Freitag, 1. Juni, 18 und 20 Uhr
Samstag, 2. Juni, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 3. Juni, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 4. Juni, 18 und 20 Uhr

„Die Klassenfete"

Die ersten Sünden sind die schönsten. Mit Matt Lattanci und Kevin McCarthy.

Samstag, 23. Juni, 22 Uhr

Sexprogramm für Erwachsene

Dienstag, 5. Juni, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 6. Juni, 18 und 20 Uhr

Spezial-Sexprogramm

Brandneu – gerade richtig!

Donnerstag, 7. Juni, 18 und 20 Uhr

Zombies unter Kannibalen

Atemberaubend und unvorstellbar!

Freitag, 8. Juni, 18 und 20 Uhr
Samstag, 9. Juni, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 10. Juni, 16, 18 und 20 Uhr

„Ninja-Kommando"

Sie wagten das Unmögliche . . . CONAN LEE in seinem härtesten Ninja-Sensationserfolg!

Samstag, 9. Juni, 22 Uhr

Einmal ist zuwenig

Montag, 11. Juni, 16, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 12. Juni, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 13. Juni, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 14. Juni, 18 und 20 Uhr

„Das Wirtshaus der sündigen Töchter"

In diesem Haus wird kein Bier warm – kein Bett kalt! Ein Lachschlager mit Gina Janssen, Claus Richt und Jacques Herlin.

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Donnerstag 8.30-18.30
Freitag 8.00 - 18.30
Samstag 8.00 - 12.30

GUTEN APPETIT Kochbuch
295 Seiten, über 1.350 Rezepte, über 450 Farbbilder, viele Rezeptvariationen für alle Gelegenheiten. Menüvorschläge, Schnellküche, Einfrieren u.v.m.
99.-

Philips Handmixer
3-Stufen Schaltung
349.-

Bein-Fleisch Kilo **59.90**
Gulasch-Fleisch Kilo **79.90**

Rinds-Schnitzel i.Ganz.o.Kn. Kilo **99.90**
Rost-Braten geschn.o.Kn. Kilo **114.90**

Knacker Kilo **49.90**
Kant-Wurst Kilo **89.90**

Wiener, Polnische Kilo **64.90**
Stastnik Haus-Salami 800g Stange **79.-**

Selch-Roller Kilo **69.90**
Streichwurst Kilo **29.90**

Kronen Öl 2-l Dose **59.90**

Gervais 200g-Becher Hüttenkäse **11.90**	Polarfrost Dorschfilet 330g **24.90**	Inzersdorfer Hot-, od. Tomatenketchup 280g **9.90**	Matzinger 1 Kilo Hundeflocken **34.90**
Bavaria Blu 100g **13.90**	Iglo 400g Fleischknödel **26.90**	Recheis 400g-Pkt. Goldmarke **12.90**	Friskies Hundenahrung Jog 400g-Dose **9.90**
Pikano 200g Limburger **15.90**	Iglo 400g Krautstrudel **22.90**	Inzersdorfer Landsuppen 500g-Ds. **16.90**	Pal 2 Sorten 815g-Ds. Hundenahrung **24.90**
Schärdinger Mondseer 250g **22.90**	Eskimo alle Sorten Eisdessert 500ml. **14.90**	Feldbacher Zwieback 225g-Pkt. **10.90**	Whiskas 5 Sorten 400g-Dose Katzennahrung **12.90**

Jacobs Monarch + 4.- Treuebon 250g Pkt. **29.90**

Oetker Haselnuß-Creme 400g Glas **19.90**

Suchard Milka Schokolade 300g Tafel **19.90**

Campari Liter **99.90**

Mautner Orangeade 1,5-l Flasche **29.90**

Heuriger Weiß- und Rotwein 2 Liter **24.90**

Küfferle Helles Gold 500g Bonb. **59.90**	Scana 450g-Glas Konfitüren **12.90**	Carlo hell, dunkel Vermouth 1 Liter **29.90**	Mautner 1,5 Liter Citro-Himbeersaft **44.90**
Schmidt Kilo Rosenkonfekt **79.90**	Bulgarische Pfirsiche 0,8l-Glas **9.90**	Franz. Landwein, Valpolicella 0,7 Liter **29.90**	Egger Bier Naturbräu 0,33l-Dose **4.90**
Mirabell 10 Stk.-Bonbon. Salzb. Mozarttaler **34.90**	Kornland 3 Sorten Müesli-Riegel 3-er **9.90**	Gumpoldskirchner Weißwein 1 Liter **19.90**	Susi Liter-Box Apfelsaft **6.90**
Benco 1.000g **54.90**	Soletti Jumbo 350g **15.90**	Vodka 0,7 Liter Wyborowa **129.90**	Sonnhit 100% Orangensaft Liter-Box **9.90**

Lux Seife 150g Stück **6.90**

Mentadent C Zahn-Creme 90ml. Fam. Tube **21.90**

Crisan NIMM 2 ZAHL 1! Haar-Shampoo 2x 100ml **32.90**

Harmony Haarspray 25% mehr Inhalt **23.90**

Creme 21 250 ml. **19.90**

Fly Away Parfum Deo Dose **39.90**

Kneipp Ölbad 100ml- Flasche **69.90**	Helena Rubinstein „Emotion" Perfume&Talc **49.90**	Alufix Gr. 1,2,3 Tiefkühlsäcke **24.90**	Feh 6x10 Pckg. Taschentücher **7.90**
Duschbad 250ml. Lemon-Fresh **14.90**	Credo Roll on **21.90**	Scotch Brite Geschirrwunder 2 + 1 gratis! **12.90**	Flaumy 20 Stk. Servietten Pastell **7.90**
Pitralon 175g-Dose Rasierschaum **14.90**	Drei Wetter Taft Taschenpackung **9.90**	Kupferlappen 3 Stk. **12.90**	Zewa Wisch & Weg Küchenrolle 4 Stk. **34.90**
Gillette Parat Rasierer 3-er **8.90**	Saltrat Fußbad 500g + Hornhautraspel **34.90**	Hansaplast Strip 42 Stk. **16.90**	Edoo Anette m.Zwickel Feinstrumpfhose **14.90**

Libero Höschen-Windeln Sitzt, schützt, paßt **189.90**

Sahne-Apparat Dekor 1/2 Liter **199.-**
Sahnekapseln 10 Stk. **29.90**

Primo Toilette-Papier 10 Stk. **39.90**

Silan Weich-Spüler 4 Liter **44.90**

Ariel E 15 Box **139.90**

Dixan mit Ultral + Ata Citro 420ml E 18 Box **159.90**

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 19.5.1984.